

# HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

7. Jahrgang / Nummer 83 • September 2016

Kostenlos zum Mitnehmen



foto+rechte © MAGDA G.



**Das Fährhaus in Uetz kann am Tag des offenen Denkmals besichtigt werden.**  
Seiten 12 – 13



**Das Alexander-Haus in Groß Gliencke mit schwerwiegender Geschichte und besten Zukunftsaussichten.**  
Seite 23

*Wir rocken Ihre Umsätze!  
Mit der richtigen Strategie.*

**commata**  
Agentur für  
Marketing & Kommunikation

Tel.: 033201-14 90 80  
info@commata.de  
www.commata.de

**Praxis für Logopädie  
Sprachstunde**

**Steffi Engel**  
Logopädin (Bachelor of Health)  
Dipl. Legasthenie- & Dyskalkulietrainerin

Am Upstall 4  
14476 Potsdam OT Fahrland  
Tel: 033 208/ 231 210  
Mobil: 0152/ 337 796 81  
Mail: logopaedie.fahrland@gmail.com  
Termine nach Vereinbarung  
Hausbesuche nach Absprache

Lesen-  
Rechtschreibschwäche/  
Legasthenie

Behandlung bei Kindern und  
Erwachsenen bei

Rechenchwäche/  
Dyskalkulie

Sprachstörungen    Sprechstörungen    Stimmstörungen    Schluckstörungen

**Glasermeister  
Marcus Engst**

Reparaturvergütung mit Abrechnung  
über die Versicherung möglich

**- kreative Glasverarbeitung -**  
- individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz  
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126  
13595 Berlin  
Tel.: 030 / 36 28 60 01  
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

www.glasermeister.de

14820-1-3

**P**

**Anzeige im HEVELLER:**  
**0331/200 97 08**

*Wirtshaus im Hofgarten*

*Einfach nur genießen!*

Potsdamer Chaussee 12    Tel.: 033201 50934  
14476 Groß Glienicke    www.bufee.de

**Die Meistergilde**  
Maler- und Lackiermeister Mike Jahn

Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen    Kleinauftragsdienste  
Fußbodenverlegearbeiten    Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15    Mobil 0176 70166718  
14476 Potsdam/Groß Glienicke    Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

**Vermessungsbüro  
Dipl.-Ing. Bernd Kauffmann (ÖbVI)**

**Grundstücksvermessungen  
Vermessungen zum Bauantrag**

Forstallee 37b    Tel.: 033 201/50 37 90  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke    Fax.: 033 201/50 37 91  
info@bkauffmann.de    www.bkauffmann.de

**GRIENEISEN BESTATTUNGEN**  
SEIT 1830

Bestattungen und Vorsorge **Tag & Nacht für Sie da**

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23  
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03  
www.bestattung-potsdam.de

**F&T Autoservice**    Weberstraße 25 14476 Potsdam

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

Wir suchen ab sofort

eine(n) **Kfz Mechatroniker**

Hauptuntersuchung    Gutachten  
Fahrzeuginnenraumdiagnosen    Reparatur  
Reifenservice    Inspektionen

**Kostenfreies Mietfahrzeug**

Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

web: www.ftautoservice.de    mail: kontakt@ftautoservice.de  
Fon: 033208.222 45    Fax: 033208.222 48

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn man sich als Redakteur im Norden von Potsdam rumtreibt, dann laufen einem manche Menschen regelmäßig über den Weg – die einen zufällig und die anderen fast gesetzmäßig. Manfred Kleinert ist so einer. Ein Berufsleben lang Obstbauer und ein unermüdlicher Kämpfer für den ländlichen Raum innerhalb Potsdams. Wie oft ich den Namen schon geschrieben habe in verschiedenen Zusammenhängen, ist wahrscheinlich kaum zu zählen. Und gerade deswegen ist es völlig unverständlich, warum im Beitrag über das Schuljubiläum in Fahrland aus Manfred Kleinert ein Manfred Klein wurde – und das gleich zweimal, also offensichtlich kein Versehen, sondern... Blackout würde man heute neudeutsch dazu sagen, wenn einem derart Unerklärliches unterläuft. Da kann man öffentlich nur um Nachsicht bitten und Manfred Kleinert um Entschuldigung.



Gerne hätten wir das Rätsel um die Baumkunst an der B 2 in Neu Fahrland aufgelöst. Leider möchte sich die Künstlerin allerdings nicht outen. Dass es sich um eine Künstlerin handelt, ist mittlerweile klar. Unser Mitarbeiter Steve Schulz „erwischte“ die junge Frau nämlich zu-

fällig bei der Arbeit an der Straße und wollte mit ihr reden. Aber sie verriet nicht nur nicht ihren Namen, sondern auch nicht ihre Gründe, es spreche für sich.

Nun lässt sie uns also allein mit ihren Werken, die schon wieder Zuwachs bekommen haben, und wir wissen zwar nicht, wer uns da auf spielerische Weise eine kleine Freude in den Alltag zaubert. Aber es funktioniert auch ohne Kommentar und Autor.

Danke dafür an die namenlose Künstlerin.

Rainer Dyk



# Inhalt

Seiten 4 – 7

Region

Seiten 8 – 9

Bornstedt

Seiten 10 – 11

Filmpark

Seiten 9 – 11

Mrquardt

Seiten 12 – 13

Uetz-Paaren

Seite 14

Grube

Seiten 15– 16

Marquardt

Seite 17

Satzkorn

Seiten 18 – 19

Neu Fahrland

Seiten 20 – 21

Fahrland

Seiten 22 – 29

Groß Glienicke

Seiten 30 – 32

Kladow

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: [www.medienpunkt Potsdam.de](http://www.medienpunkt Potsdam.de)

### IMPRESSUM HEVELLER

Der Heveller ist ein Magazin für den Norden von Potsdam. **Herausgeber:** „medienPUNKT Potsdam“ – Journalistenbüro; Hessestr. 5, 14469 Potsdam. Tel/Fax: 0331/200 92 60; 20 01 89 71. E-Mail: [info@medienpunkt Potsdam.de](mailto:info@medienpunkt Potsdam.de)  
**Internet:** [www.medienpunkt Potsdam.de](http://www.medienpunkt Potsdam.de)  
**Redaktion:** Rainer Dyk (v.i.S.d.P.), Bernd Martin; H.Jo. Eggstein (Layout); Renate Frenz (Sekretariat 0331/2 00 97 08).  
**Druck:** P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf.

Redaktions- und  
Anzeigenschluss  
für das  
Oktober-Heft:

15. September 2016

## Bürgerhaushalt 2017:

# Auftakt zur Vorschlagsvotierung

Am Montag, den 15. August 2016, ist der Startschuss zur Votierung für den Bürgerhaushalt 2017 gefallen. Ziel dieser letzten Abstimmungsrunde ist es, eine repräsentative Auswahl der 20 wichtigsten Vorschläge zu ermitteln. Diese sollen am 2. November 2016 der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden. Interessierte sind nun dazu aufgefordert abzustimmen. Teilnahmberechtigt sind alle Potsdamerinnen und Potsdamer, die mindestens 14 Jahre alt sind. Mehrfachabstimmungen werden nicht zugelassen.

Die Liste mit insgesamt 40 Bürgerideen reicht von konkreten Forderungen zur Haushaltssicherung über Maßnahmen des laufenden Haushalts bis hin zu Ideen für Investitionen.

Aus dem Bereich „Haushaltssicherung“ stehen zehn Sparideen der Bürgerschaft zur Abstimmung. Darunter finden sich Vorschläge zur Erhöhung der Hunde- und Grundsteuer sowie die Forderung, auf den Einsatz städtischer Mittel für den Abriss des Hotels „Mercure“ und den Wiederaufbau der Garnisonkirche zu verzichten. Daneben gibt es die Vorschläge Reduzierung der Fraktionsfinanzierung und der Straßenbeleuchtung. Der Kategorie „Laufender Haushalt“ sind 20 Bürgervorschläge zugeordnet. Dort sind unter anderem Vorschläge zur Förderung eines Potsdamer Tierheims sowie der Initiative „Kultur Potsdam“, der Appell nach autofreien Tagen in der Innenstadt und

Ideen für mehr Sauberkeit in Potsdam vertreten. Auch stehen Wünsche nach der Einführung eines Kinder- und Jugendetats beim Bürgerhaushalt und die Forderungen nach mehr Kita-Personal sowie einer Anpassung der Kita- und Hortgebühren auf der Liste. Darüber hinaus wird angeregt, zukünftig auf Potsdam.de zu veröffentlichen, wo die Bürgerinnen und Bürger Obst- und Nutzpflanzen im öffentlichen Raum finden.

Die Kategorie „Investitionen“ umfasst zehn Vorschläge, davon betreffen zwei den Bau und die Sanierung von Sportplätzen. Auch gibt es die Anregung zum Radwegeausbau und zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger im Straßenverkehr in Babelsberg. Auch ein Appell zum Erhalt der Biosphäre ist vertreten. Erstmals beinhaltet die Votierungsliste auch zwei gegensätzliche Forderungen zur Investitionsplanung. So wird einerseits konkret gefordert, Gebäude in der Potsdamer Innenstadt zu sanieren und instand zu setzen. Ein



anderer Vorschlag spricht sich hingegen dafür aus, die Potsdamer Mitte auf Grundlage des historischen Stadtgrundrisses umzugestalten.

In den vergangenen Wochen stellte die Landeshauptstadt Potsdam Einschätzungen zu den einzelnen Bürgervorschlägen. Diese Stellungnahmen geben nun einen Überblick zur Umsetzbarkeit, den zeitlichen Rahmenbedingungen sowie den mit den Vorschlägen verbundenen Kosten. Bis zum 3. Oktober 2016 besteht im Internet unter [www.potsdam.de/buergerhaushalt](http://www.potsdam.de/buergerhaushalt) und auf dem Postweg die Möglichkeit, über die konkreten Anliegen der Bürgerschaft abzustimmen. Am 13. Oktober findet die Abschlussveranstaltung statt.

Bürgermeister Burkhard Exner forderte alle Interessierten dazu auf, sich weiterhin aktiv zu beteiligen. „Das Projekt ist ein wichtiger Beitrag für die gemeinsame Gestaltung unserer Stadt“. Er betonte: „Jeder kann diese Möglichkeit des ständigen Dialogs zwischen Bürgerschaft und kommunaler Politik nutzen und ist herzlich dazu aufgefordert“.

Jetzt erhalten 20.000 zufällig aus dem Melderegister ausgewählte Potsdamerinnen und Potsdamer Post von der Verwaltung, mit der sie zur Teilnahme aufgefordert werden. Für alle Einwohner, die nicht angeschrieben wurden, liegen kostenlose Exemplare der „Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“ im Bürgerservice des Stadthauses Potsdam bereit. Der Fragebogen wird auch in einfacher Sprache angeboten. Im Internet kann unter [www.potsdam.de/buergerhaushalt](http://www.potsdam.de/buergerhaushalt) abgestimmt werden.

Zum Hintergrund:

Beim Potsdamer Bürgerhaushalt 2017 bestand im Frühjahr 2016 nach einjähriger Pause wieder die Möglichkeit, Vorschläge zur städtischen Haushaltsplanung einzubringen. Über 2.100 Potsdamerinnen und Potsdamer machten bisher mit. Sie nahmen an der Vorauswahl teil und reichten 1.141 Empfehlungen ein. Das ist neuer Rekord. Im letzten Verfahren wurden insgesamt 815 Vorschläge eingereicht, im Bürgerhaushalt 2013/14 waren es 545 Ideen.

## Papier und Pappe gehören in die „Blaue Tonne“, nicht daneben!

*Wenn eine Tonne nicht ausreicht, dann kann anderer oder zusätzlicher Behälter bestellt werden*

Die Landeshauptstadt Potsdam informiert darüber, dass Altpapier und Pappe gemäß der aktuellen Abfallentsorgungssatzung ausschließlich über die blauen Papierbehälter zur Entsorgung bereitzustellen sind. Größere Kartons sind so zu zerkleinern, dass sie in die Papierbehälter passen. Papierablagerungen neben den Behältern können durch die Stadtentsorgung Potsdam (STEP) nicht mitgenommen werden.

Ein Grund dafür ist, dass die Mit-

arbeitenden der STEP zum Einfüllen der losen Papierabfälle in das Entsorgungsfahrzeug direkt an die Schüttvorrichtung treten und gegebenenfalls in den Bereich der Müllpresse hineinfassen müssen. Dieses Vorgehen kann zu schweren Arbeitsunfällen führen und verstößt damit gegen die Unfallverhütungsvorschriften.

Ferner werden die Entsorgungstouren anhand der Anzahl und der Größe der aufgestellten Papierbe-

hälter und des damit zu erwartenden Altpapieraufkommens geplant. Wird mehr Altpapier, als in die Blauen Tonnen passt, zur Entsorgung bereitgestellt, kann es dazu kommen, dass das Entsorgungsfahrzeug bereits vor dem Ende der Entsorgungstour voll ist und nicht alle Behälter wie geplant entleert werden können.

Alternativ können größere Mengen an Altpapier und Pappe im Rahmen der Öffnungszeiten kostenfrei

an den Wertstoffhöfen der STEP abgegeben werden. Sollte das Volumen der angemeldeten Papierbehälter dauerhaft nicht ausreichen, können kostenfrei größere oder zusätzliche Papierbehälter beim angemeldet werden.

Für weitere Informationen und Fragen zur Abfallentsorgung in Potsdam steht die Abfallberatung telefonisch unter (0331) 2891796 oder per E-Mail an [abfallberatung@rat-haus.potsdam.de](mailto:abfallberatung@rat-haus.potsdam.de) zur Verfügung.

# 31. Online-Versteigerung von Fundsachen

**Fundsachen aus Potsdam ab 8. September unter dem Hammer, Auktion beginnt mit Höchstgebot**

Die 31. Online-Versteigerung außergewöhnlicher und gewöhnlicher Fundstücke in der Landeshauptstadt Potsdam startet am Donnerstag, dem 8. September. Bei der Auktion ab 18 Uhr sollen mehr als 80 Fundsachen unter den Hammer kommen. Zehn Tage lang steht das Auktionsportal offen, unter anderem werden für 20 Fahrräder sowie zahlreiche Mobiltelefone, Digitalkameras und ein Notebook neue Besitzer gesucht. Alle angebotenen Artikel können in der Vorschau unter [www.potsdam.de/fundsachen](http://www.potsdam.de/fundsachen) betrachtet werden.

Gut 3000 Gegenstände werden jedes Jahr im Fundbüro der Landeshauptstadt abgegeben. Täglich kommen neue Sachen in die Schränke und Kammern des Fundbüros, beispielsweise verlorene und vergessene Smartphones, Regenschirme, Bücher, Brillen und Taschen gefüllt mit Kleidung. Aber auch Fahrräder, Digitalkameras, Autoschlüssel und eine Drohne gehören zu den Dingen, die Sylvia Rissmann als Mitarbeiterin im Fundbüro in den letzten Monaten entgegengenommen hat. Damit die Sachen in den Kammern und Kellerräumen des Fundbüros nicht überquellen, werden brauchbare Gegenstände nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist versteigert.

Häufig melden sich die Eigentümer der Sachen nicht. Daher versuchen die Mitarbeiterinnen im Fundbüro möglichen Hinweisen an den Fundsachen nachzugehen, um den Eigentümer informieren zu

können. Beispielsweise bei Telefonen oder Rucksäcken kann es vorkommen, dass es Anhaltspunkte auf den Eigentümer gibt. Auch bei abgegebenen Fahrrädern. Dabei werden Rahmennummern und falls vorhanden Codierung der Räder mit den Daten der Polizei verglichen. Ist ein Fahrrad als gestohlen gemeldet oder wird anhand einer Codierung erkannt, kann es dem Eigentümer wieder übergeben werden. Pro Jahr werden circa 150 Fahrräder im Fundbüro abgegeben, 20 davon werden wie zahlreiche andere Fundstücke bei der anstehenden Auktion unter den Hammer kommen. Angeboten werden allerdings nur Sachen, deren Eigentümer nicht ermittelt werden konnte und die die gesetzliche Frist von sechs Monaten aufbewahrt wurden.

Drei Mal im Jahr führt die Landeshauptstadt im Internet Versteigerungen von Fundsachen durch,

die 31. startet nun am Donnerstag, dem 8. September, um 18 Uhr. Pro Versteigerung hat die Landeshauptstadt damit Einnahmen zwischen 2000 und 3000 Euro erzielt.

Das teuerste bislang verkaufte Fundstück war ein Trekking-Bike mit Carbon-Rahmen für 889 Euro. Nun werden neben zahlreichen Kleidungsstücken und Rucksäcken, Smartphones und Regenschirmen auch Brillen, Bücher, eine Drohne und ein Fahrradkindersitz versteigert.

Die Online-Versteigerung unter [www.potsdam.de/fundsachen](http://www.potsdam.de/fundsachen) be-



**Sylvia Rissmann und ihre Kollegin sammeln die Fundstücke, suchen Eigentümer und bereiten die Sachen für die Online-Versteigerung vor.**

Foto: jab



ginnt mit einem angegebenen Höchstpreis. Dieser Wert verringert sich in einem zeitlich festen Abstand bis zum jeweiligen Mindestgebot. Interessenten können also gleich zu Beginn zum Höchstpreis zuschlagen oder warten, bis der Preis fällt. Die Auktion selbst dauert zehn Tage „rund um die Uhr“. Sylvia Rissmann erklärt die Regeln der Versteigerung: Die Gegenstände wurden nicht auf Funktionalität oder Beschädigungen geprüft. Eine Garantie und Gewährleistung wird nicht gegeben, ein Umtausch ist ausgeschlossen. Nach erfolgtem Zuschlag kann der ersteigerte Gegenstand umgehend gegen Bar- bzw. EC-Zahlung im Fundbüro des Bürgerservicecenters abgeholt werden. Ein Versand ist nicht möglich.

Das Fundbüro der Landeshauptstadt Montag: 10 - 18 Uhr; Dienstag bis

Donnerstag: 8 - 18 Uhr; Freitag: 8 - 14 Uhr  
Stadthaus, Friedrich-Ebert-Straße 79/81, im Bürgerservice, Telefon: (0331) 2891587

**GALERIE**  
Potsdamer Chaussee 15, 14476 Potsdam

M O D E R N E K U N S T

A N T I K E M Ö B E L

FR. 14.00 - 17.00  
SO. 15.00 - 17.00

artepassion-gallery.de    mario-maerz.de

HEVELLER im Internet: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de)

**ausgewählt vom Autofahrer**

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)

**AutoService SEELKE**  
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

**Europaweite Mobilitätsgarantie?**  
**Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

## Partner für die ländliche Entwicklung unter einem Dach

Ulrike Riebau vertritt die Stadt in der Lokalen Aktionsgruppe Havelland

Am 11. Mai wurde Ulrike Riebau, Sachbearbeiterin für Landwirtschaft und ländlichen Raum im Bereich Umwelt und Natur der Stadtverwaltung Potsdam, in den Vorstand der LAG Havelland e.V. gewählt. Sie vertritt dort die Landeshauptstadt Potsdam, welche ein sogenanntes „geborenes Mitglied“ dieses Vorstandes ist. Der „Lokalen Aktionsgruppe“ (LAG) trat die Landeshauptstadt Potsdam im Februar 2014 bei. Die LAG verfolgt „das Ziel, die Lebensqualität in der LEADER-Region Havelland attraktiver zu gestalten“. So steht es in der Satzung des gemeinnützigen Vereins.

LEADER (französisch: Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen und Projekte im ländlichen Raum gefördert werden.

### Frau Riebau, ist die Förderung des ländlichen Raumes damit auf eine neue Stufe gestellt?

Ulrike Riebau: So kann man das nicht sagen. Den ländlichen Raum gefördert haben wir schon vor der Eingemeindung der Ortsteile 2003. Zur BUGA 2001 ging es unter anderem um die Wiederherstellung der Bornimer Feldflur. Mit der Eingemeindung 2003 kamen zu den 100 Quadratkilometern Stadtgebiet der Landeshauptstadt dann 75 Quadratkilometer dazu, die vor allem ländlich, aber sehr unterschiedlich, geprägt sind, wie man feststellen kann, wenn man genauer hinsieht.

**Es gibt den Vorwurf, Potsdam brüstet sich auf der Grünen Woche gern als Landeshauptstadt mit der größten landwirtschaftlichen Fläche, tut aber**



Der Vorstand der LAG Havelland e.V., von links: Michael Ziesecke (Kreishandwerkerschaft Havelland), Johannes Funke (Kreisbauernverband Havelland), Dr. Christoph Hille (Privatperson), Bärbel Eitner (Waldschule Pausin), Ilona Langgemach (Naturpark Westhavelland), Ulrike Riebau (Landeshauptstadt Potsdam), Birgit Schmidtke (Amt Rhinow), nicht auf dem Foto: Ines Kias (Tourismusverband Havelland), Jan Nickelsen (Landkreis Havelland).

### nichts für die Entwicklung des ländlichen Raums...

Ulrike Riebau: Unsere „Politik für den gewachsenen ländlichen Raum“ hat sich natürlich auch erst entwickeln müssen. Zunächst haben wir uns um solche Vorhaben gekümmert, die in den ehemals selbstständigen Gemeinden schon geplant und begonnen worden waren – die Kulturscheune in Marquardt zum Beispiel, in den nächsten Jahren kamen dann Projekte wie die Brücken im Schlosspark Marquardt, die Kirche Nattwerder, Beschilderungen am Gartenkulturpfad, Kopfweidenpflege... dazu.

Im Laufe der Jahre hatte die Stadt verschiedene Konzepte für den ländlichen Raum erarbeitet und fortgeschrieben: Das war 2005 das „Integrierte ländliche Entwicklungskonzept“, von 2007 bis 2013 die „Gebietsbezogene ländliche Entwicklungsstrategie“, seit 2014 die „Regionale Entwicklungsstrategie“ und jetzt wird die „Strategieplanung ländlicher Raum“ erarbeitet. Und vergessen sollten wir auch nicht, dass die Ortsteile natürlich in allen

Grundsatzdokumenten der Stadt zu Verkehr, Handel, Umwelt usw. integrierter Bestandteil sind.

### Wie es aussieht, ist die Strategieplanung ein qualitativer Schritt, wenn man die Bürgerbeteiligung in den Ortsteilen betrachtet...

Ulrike Riebau: Wir haben mit der complan Kommunalberatung professionelle Bearbeiter mit der Strategieplanung beauftragt, die die Erarbeitung sehr breit angelegt haben.

Und als Mitglied der LAG Havelland haben wir gute Voraussetzungen für die zielgerichtete Entwicklung unseres ländlichen Umlandes im Rahmen der Förderprogramme. Die LEADER-Region, die nichts mit den Landkreisgrenzen zu tun hat, umfasst auch unsere Potsdamer nördlichen Ortsteile bis auf Groß Glienicke, das nicht als ländlich definiert ist. Und da ist es für die Akteure vor Ort schon hilfreich, wenn kompetente Projektberater über Fördermöglichkeiten informieren,

Ortsbeiräte, Privatinvestoren, Initiatoren Vereine begleiten – von der Projektskizze bis zum Votum des Vorstandes der LAG, der die Förderwürdigkeit bestätigt, sowie beim 20-seitigen Förderantrag. Ob eine Maßnahme dann förderfähig ist, das entscheidet die Bewilligungsbehörde, das LELF (Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung) in Groß Glienicke. Ein Projekt, das diesen Weg gegangen ist, hat dann auch gute Karten.

### Wie definieren Sie die Schwerpunkte, in denen die ländliche Entwicklung gefördert wird?

Ulrike Riebau: Das sind die drei großen Kategorien Tourismus, Lebensqualität und Wertschöpfung. In den Bereichen liegen auch die Projektideen, die gerade in verschiedenen Bearbeitungsstufen sind, wie beispielweise der geografische Mittelpunkt Brandenburgs, die historische Bepflanzung an Wegen in Paaren, die Gaststätte in Grube, die Mühle in Fahrland, das Fährhaus in Uetz.

### Was wünschen Sie sich für Ihre Tätigkeit?

Ulrike Riebau: Viele gute Projektideen aus den Orten. Die Akteure sitzen nicht in den Verwaltungen und Behörden, die sind vor Ort. Und wir sollten nicht so viel jammern, wir haben viel erreicht, auch im ländlichen Raum.

Das Regionalmanagement der LAG Havelland berät und unterstützt Akteure bei der Konzeption und Qualifizierung von Projekten in der LEADER-Region Havelland und der Beantragung von Fördergeldern.

Kontaktmöglichkeit und nähere Informationen erhalten Sie auf der Webseite [www.lag-havelland.de](http://www.lag-havelland.de).



**Klimaanlagen Service?**  
**Wir warten und reparieren!**

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)



Tel. 033201/21080

# Hitzeschlacht zwang Hagen in die Knie

Geher des SC Potsdam sammelten olympische Erfahrungen

Beim 50 km Rennen der Geher war unser Hagen Pohle vom SC Potsdam am Start. Anfangs ging er mit einer großen Gruppe mit, so dass er sich um Platz 11 herum platzieren konnte. Nach 20 km konnte Hagen sich immer weiter nach vorne arbeiten, musste jedoch nach 36,5 km erschöpft aufgeben. „Nach 30km hat dann richtig die Kraft nachgelassen. Da habe ich gemerkt, dass die 20 km noch drinstecken“, merkte er am Abend zu seinem Rennen an. „Ich habe ein ordentliches Olympiaergebnis. Schade, dass es über die 50km nicht noch einmal sein sollte.“

Hagen hatte vor einer Woche, als Christopher Linke hervorragender Fünfter geworden war, als 18. über 20 Kilometer ein gutes olympisches Debüt hingelegt. Nach insgesamt

56 Kilometern in Rio fiel sein erstes Fazit so aus: „Ich habe wichtige Erfahrungen sammeln können. Das erste Rennen war eine solide Leistung. Beim zweiten sollte es nicht sein. Vielleicht war ich auch vom Kopf her nicht stark genug für diese harte Herausforderung. Aber diese Erkenntnisse werden mir helfen auf dem Weg nach Tokio 2020.“

In Tokio möchte er mit seinen Trainingskameraden Christopher Linke und Nils Brembach wieder



angreifen. Mit Ronald Weigel als Trainer haben sie auf jeden Fall eine sehr erfolgreichen und erfah-

ren Trainer an ihrer Seite, der sie hervorragend vorbereiten wird.

Wir sind stolz auf euch!

## Zwei Sportler zu den Paralympics nach Rio

Maike Naomi Schnittger und Torben Schmidtke werden uns bei den Paralympics in Rio vom 07. bis 18. September vertreten. Maike und Torben gehören zum Paralympischen Schwimmteam des SC Potsdam und zählen zu den heißen Medaillenwärtern für Deutschland.

Naomi, so wird sie in der Schwimmwelt genannt, freut sich sehr auf die Paralympics in Rio. Sie hat bei ihren zweiten Spielen ein enormes Wettkampfprogramm zu absolvieren. Insgesamt wird sie 4 Starts über 10 Tage verteilt haben.

Ihr erster Einsatz ist direkt am 08.09. die 100 m Schmetterling.

Bis zum letzten Tag muss sie die Konzentration hoch halten, denn dort findet ihre Paradedisziplin, die 50 m Freistil statt. Auf die Frage hin, was sie dort für Ziele hat, sagt sie: „Ich bin stolz, dass ich überhaupt so fit bin. Ich möchte alles geben, mit einem sehr guten Gefühl anschlagen und dann werden wir sehen, was am Ende herauskommt.“

Naomi hatte im letzten Jahr mit einem derben Rückschlag zu kämpfen. Sie erlitt nach einem Kreuzbandanriss eine Thrombose und

musste gezwungenermaßen bis Mitte Januar pausieren. „Ohne meinen Trainer Christian Prochnow wäre ich niemals soweit gekommen. Ich danke ihm sehr! Er hat mich immer in meinem vermeintlich falschen Ehrgeiz gebremst und zur rechten Zeit gefordert und unterstützt“, sagt sie.

Am meisten freut sie sich natürlich auf die Wettkämpfe, aber da die Paralympischen Spiele immer einen besonderen Reiz haben, erwähnt sie die Vorfreude über das Schlaraffenland im Essenszelt. „Dort findet man immer so viele Delika-

tessen und trifft die anderen Athleten. Das macht die Paralympics aus. Alle Athleten im Olympischen Dorf haben das gleiche Ziel, sie wollen möglichst erfolgreich in ihren Sportarten sein. Dadurch entsteht ein großes Gemeinschaftsgefühl“, schwärmt sie. Leider kann sie die Eröffnungsfeier nur vom Fernseher aus verfolgen, jedoch nicht alleine, da viele Athleten aus schon am nächsten Tag ihren Wettkampf haben. „Es wird in Einkleidung zusammen alles verfolgt“, erklärt sie lachend.

Wir wünschen viel Erfolg!

## SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut  
seit 1926 im Familienbesitz

Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V.

Partner der Deutschen Bestattungsvorgänge Treuhand AG

Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

**Jägerstr. 28**  
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

**Charlottenstr. 59**  
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33  
www.schellhase-bestattungen.de

**R.-Breitscheid-Str. 45**  
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

**Hans-Albers-Str. 1**  
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98  
info@schellhase-bestattungen.de

## Immobilie zu verkaufen?

**Wir suchen für unsere Kunden  
Häuser, Wohnungen und Grundstücke.**

Postbank Immobilien GmbH  
Heiko Ballosch  
0331-2983061  
heiko.ballosch@postbank.de  
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.

# Konzeptionslosigkeit bei Kultur im Norden

*Städtisches Versagen mobilisiert Bürger*

Da fragen Mann und Frau in Bornim/Bornstedt sich, was machen die da in der Stadtverwaltung eigentlich den ganzen Tag? Wo gibt es ein Kulturamt, Abgeordnete, einen Haushaltsausschuss etc.? Dass das Thema Kultur auch mit entsprechenden baulichen Anlagen und städtebaulichen Situationen zu tun hat, kann ja nun keine völlig neue Erkenntnis sein. Wie lange wird es dauern, bis gelangweilte Jugendliche, für die es keine vernünftigen Freizeitangebote gibt, den sozialen Frieden stören?

Das Trauerspiel um den Schülertreff Ribbecke, eine tolle Einrichtung genau an der richtigen Stelle, vis à vis vom Schulplatz, dem alten Dorfanger, zentral, in der Nähe von Tram- und Bushalt, mit einem schönen Garten und der kleinen gastronomischen Infrastruktur, die ausreicht, plus Aufenthalts- und Projekträume zeigt die ganze kommunale Wertschätzung. Es zerfällt. Die Else dümpelt nach missglückter Sanierung mit eher schwachen Angeboten aber hohen Preisen vor sich hin, das Café am Wasserspielplatz erfreut sich vor allem im Sommer hervorragender Resonanz, das Angebot war leider bisher enttäuschend, aber teuer. Die Situation bei REWE an der Pappelallee wäre zentral, die nahe Anlage in der David-Gilly-Straße wäre zu überdenken, wenn der Flüchtlingsstrom zukünftig nachlässt oder anders organisiert wird, bei der Planung für

den Sky-Markt hätte die Chance bestanden, bei den Schulneubauprojekten kommt nichts, am Reherweg reißt die Stadt das alte Casino, ein Denkmal mit extrem solider Substanz, einfach weg, da stehen einem die Haare zu Berge. Man wird das Gefühl nicht los, dass die Stadtverwaltung sich systematisch aus der Verantwortung schleichen will. Das sollen mal alles schön private Investoren stemmen, da hält man sich lieber raus. Schließlich verpulvert man ja schon 1,5 Mio EUR jährlich für die Biosphärenhalle und hat nach 20 Jahren subventioniertem Betrieb noch immer keinen Plan. Da ist das Geld dann natürlich weg. Ein tolles Projekt sind die Beachvolleyballfelder am BUGA-Park, auch das BUGA-Gelände ist bei schönem Wetter eine echte Oase, die dortigen Events von Feuerwerkssymphonie bis zu diversen Zirkusprojekten und die Mini-golf-Anlage machen ihn zum Volkspark. Auch der nahe Park Sanssoucci, die Musikfestspiele, Events im Neuen Palais sind natürlich hochwertige, anspruchsvolle Angebote, die immer sehr gut besucht sind. Aber dennoch, es fehlt der Kiez, es fehlt die städtebauliche Idee für dessen Mitte. Das Familienfest zum Herrentag mit Livemusik in der Villa Feodora (seit 10 Jahren einziges Kulturprojekt völlig ohne Subventionen) hat sich gut etabliert, ebenso die Komische Nacht, ein Comedy-Marathon im

Frühjahr und Herbst, die Fete de la Musique und auch der Tag des offenen Denkmals lockt viele Besucher in die Villa Feodora und das Anwesen von Karl-Förster in der Potsdamer Straße. Schulen und Kitas tun sehr viel für sinnvolle Freizeitangebote der Kinder und Jugendlichen, der Hort am Schulplatz 1, betrieben vom LSB, ist ein echter Aktivposten, die Sporthalle und der Sportplatz in der Kirschallee sind voll ausgelastet. Am Sportplatz würde eine gastronomische Erweiterung Sinn machen, der Platz wäre da und das Ganze könnte als Jugendclub laufen. Kommt da keiner drauf? Das wäre auch eine passable Winteralternative für die Spielwiese der Stadtrandelfen. Die Stadtteilinitiative SIB hat am 4. Juni ein tolles Stadtteilfest gestemmt mit einem super Programm und erfrischend guter Resonanz, es waren einige Hundert Besucher, für ein erstes Mal echt super. Die Interessenvertretung Bornstedter Feld stellt Forderungen an die Stadt, kann aber auch nichts weiter bewegen.

Also was läuft da im Stadthaus schief? Phantasielos, überfordert, überarbeitet, personell falsch aufgestellt, vermutlich all dies. Schade. Andererseits haben es die Kultur- und Gastronomieanbieter auch verdammt schwer, die Familien aus ihren gerade frisch gebauten Eigenheim-Paradiesen zu locken, im großen Legoland, wo die Parzellen viel zu knapp angelegt sind, wo aber der neue Flatscreen, ALDI-Pizza, der eigene Grill und selig machende Gartenarbeit verführerisch locken. Das am besten laufende „Restaurant“ ist der ASI-Imbiß. Das Bürgerhaus der AWO ist zu, die Rentner der Volkssolidarität treffen sich im Herbst, Winter und Frühling in der Villa Feodora zu Vorträgen, Faching und Buchlesungen, im Sommer beim Laubenpieper. Zu



nicht die Ev. Kirchgemeinde in der Ribbeckstraße, die ein sehr umfangreiches Jahresprogramm, Christenlehre und Ausflüge anbietet.

Fazit ist, bei genauer Betrachtung gibt es sehr viele Angebote, aber sie sind nicht präsent genug, weil es kein Zentrum gibt. Und wie es aussieht, wird sich daran auch nichts ändern. Und das, wo die Kreativschmiede FH nicht mal 100 m weiter angesiedelt ist, das tut richtig weh! Das ist ganz einfach kommunales Versagen, statt städtebaulicher Visionen. Da war früher wirklich alles besser. Als die Waldstadt II gebaut wurde, da gab es einen ONC, einen HEC (beides Jugendclubs), eine Schulkombination mit Sporthalle/Sportplatz am Ravensbergweg und in der Erich-Weinert-Straße und den Keiler in der Waldstadt I, das nahe Humboldt-Gymnasium und das Waldcafé, da hatten die Sozials von damals deutlich mehr Kompetenz als die von heute.

Mein Votum für die Biosphärenhalle wäre das Projekt „Grünes Klassenzimmer“ in Kombination mit Projekträumen und als Mehrzweck-Event-Location, aber wer soll das machen? Der LSB vielleicht, die ProPotsdam, die Stadtwerke, die Johanner?

Genießt den Sommer und ärgert Euch nicht, wer Kultur will, der soll sich auf's Fahrrad setzen und zur Kultur radeln, es gibt sie überall, in Matschkes Galerie-Café, in der Alexandrowka, auf dem Pfingstberg bei Kades etc.

*Martin-Max Zühlke,  
Dipl.-Ing. für Städtebau  
und Raumordnung  
(BAUHAUS-Universität  
Weimar)*



## Kindertreff 4-6 Jährige

Hallo Kinder, wir starten wieder mit dem Treff für Vorschulkinder. An jedem ersten Montag im Monat werden wir zusammen sein. Liegt dieser Termin in den Ferien, treffen wir uns eine Woche später.

Erster Termin: Montag, 5. September, 16 bis 17 Uhr, Ribbeckstr. 17

## Kindertreff der 1. – 6. Klassen

Hallo Kinder, wir starten wieder mit dem Treff. An jedem ersten Mittwoch im Monat werden wir zusammen sein. Liegt dieser Termin in den Ferien, treffen wir uns eine Woche später.

Wollt ihr wissen, was im Kindertreff stattfindet? Hier die Antwort: Im Treff steht immer ein Bibeltext oder ein Thema im Mittelpunkt. Dazu wird gespielt, gebastelt, geredet und gesungen. In der Gemeinschaft der Gruppe ist auch das Miteinander-Essen wichtig. Manchmal backen oder kochen wir unsere Speise selbst. Ihr seid herzlich eingeladen und könnt gern Freunde mitbringen. Wer mir eine Nachricht gibt, wird aus dem Hort der Karl-Foerster-Schule abgeholt.

Erster Termin: Mittwoch, 7. September, 16 bis 17:30 Uhr, Ribbeckstr. 17

## Musikgottesdienst

Herzliche Einladung zum Musikgottesdienst am 18. September um 9.30 Uhr in Bornstedt, Ribbeckstr. 40.

Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach sowie eigene Kompositionen der Gruppe SYNTHIKAT,

bestehend aus Kantor Matthias Trommer, Dirk Reinicken und Jens Osterland.

## Neue Chorleitung in Bornstedt

Wir freuen uns sehr, dass Frau Britta Seesemann ab September den Kirchenchor weiterführen wird. Die Proben finden immer dienstags (nicht in den Ferien) um 18 Uhr im Gemeindehaus in der Ribbeckstr. 17 statt. Schauen Sie doch mal vorbei – wir freuen uns über neue Mitsängerinnen und -sänger.

## Gottesdienste in der Kirche Bornstedt

4. September, 9.30 Uhr  
Gottesdienst zum Schulanfang  
11. September, 9.30 Uhr

Gottesdienst, mit Kinder-GD  
18. September, 9.30 Uhr  
Musikgottesdienst,  
anschl. Kirchenkaffee  
25. September, 9.30 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl,  
mit Kinder-GD  
2. Oktober, 9.30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufen der Konfirmanden

## Kontakt:

Büro der Nordregion  
Ulrike Bens  
Ribbeckstr. 17 · 14469 Potsdam · Tel.  
0331-5050974 · nordregion@evkirchepotsdam.de  
Sprechzeiten  
Mo - Do 9 – 11 Uhr

# GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



Luftaufnahme (Stand: August 2015)

## WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT

NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 20% der 185 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

**Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!**

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

**TELEFON: 0800 - 144 76 00 · [www.villienpark-potsdam.com](http://www.villienpark-potsdam.com)**

  
**VILLENPARK**  
POTSDAM · GROSS GLIENICKE

# Filmparkchef mit neuen Schätzen

## Schatz Nummer Eins

„Da geht noch was, wir sind noch in der Testphase“, so Friedhelm Schatz, Chef des Filmparks bei der Einweihung.



Filmparkchef Friedhelm Schatz und Regisseur Olaf Mordelt

Gemeint ist das U-Boot, das seit kurzem an Dock 8 zu besichtigen ist und in dem eine audiovisuelle Herausforderung auf die Besucher wartet:

Als die geladenen Journalisten für lange Minuten durch die neue Attraktion des Filmparks geleitet werden, bleibt ihnen weder beklemmende Enge, noch Dunkelheit, noch flackernde Lichteffekte, Pyrotechnik oder ohrenbetäubende Geräusche erspart. Selbst Kameras versagen ihren Dienst in der schier bodenlosen Finsternis... Der junge Wissenschaftler Sam hat es da nicht leicht, die Führung zu übernehmen und durchzustehen.



Alle dreißig Gäste haben das Martyrium jedoch überstanden. Sam wird diesen Gang fortan für sein täglich Brot unzählige Male bis zum Saisonende absolvieren.

Was ist der Hintergrund dieses Großrequisits?

Es ist Tauwetter im Kalten Krieg. Für Oktober 1986 ist ein Gipfeltreffen zwischen dem sowjetischen Staats- und Parteichef Michail Gorbatschow und US-Präsident Ronald Reagan geplant, bei dem über die Abrüstung von Atomwaffen verhandelt werden soll. Doch kurz zuvor kommt es im Nordatlantik zu einer Katastrophe, die das historische Treffen zu überschatten droht – das sowjetische Nuklear-U-Boot K-219 kollidiert mit

dem US-Unterseeboot „Aurora“ und wird dabei schwer beschädigt.

Basierend auf diesem Ereignis wurde von Regisseur Drury der Film „Im Fahrwasser des Todes“ (Originaltitel „Hostile Waters“) gedreht – Hauptschauplatz ist das U-Boot.



REPRO aus einer Filmszene „Hostile Waters“

Dieses Filmrequisit ist seit diesem Sommer mit einer gänzlich anderen Legende versehen, soll schaurig-schönes Gruseln vermitteln und erwartet täglich etwa halbstündlich leidensfähige und gesundheitlich stabile Gäste und Besucher im Filmpark.



HEVELLER im Internet: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de)

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)

**AutoService SEELKE**  
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

**Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!**

**WERKSTATT DES VERTRAUENS 2015**

ausgewählt vom Autofahrer

**Schatz Nummer Zwei**

Für Friedhelm Schatz ist es ein Glücksfall – er wollte längst mit Regisseur Andreas Dresen eine gemeinsame Arbeit für seinen Filmpark.

Was hätte er aber als Exponat erwerben und ausstellen können? Eine Polizistin, Nachtgestalten, eine halbe Treppe, einen Balkon, die Wolke 9 oder Whisky mit Wodka?

Dresens Filme im Hier und Jetzt gaben einfach Null Chance her für ein wieder erkennbares Kulissenteil oder Requisit, das Filmpark-Besucher hätte interessieren können. Nun hat Andreas Dresen einen Stoff fürs Kino inszeniert, den er selbst als Kind ungemein mochte und mit ihm viele seiner Generation.

Als zu Weihnachten 1979 die Serie „Timm Thaler“ über den westdeutschen Fernsehkanal flimmerte, entpuppte sich der Stoff sogar als Straßenfeger für die ganze Familie und Thommy Ohrner erspielte sich einen bleibenden Platz in den Herzen der Töchter und Schwiegermütter.

Nach über 30 Jahren erfüllt sich der Potsdamer Andreas Dresen nun einen lange gehegten Wunsch: nach dem Roman von James Krüss schreibt ihm der Regisseur und Autor Alexander Adolph das Drehbuch für den Kinofilm „Timm Thaler“, der inzwischen abgedreht ist und geplant am 22. Dezember seine Premiere haben wird.



Foto CONSTANTIN

Unsere gestandenen Leser und Fernsehzuschauer entsinnen sich: Der Waisenjunge Timm ist ein fröhlicher Bursche und bezaubert durch sein ansteckendes Lachen... Als der Baron Lefuet (der Name ist das Anonym für „Teufel“, also rückwärts gelesen) ihm genau dieses Lachen abkaufen will gegen die Verheißung, fortan unbegrenzt über Geld und Macht zu verfügen, widersteht Timm dieser Verlockung nicht.

Wir ahnen es, Geld beruhigt, aber ist nicht des Lebens Sinn. Timm erfährt das auch und kämpft darum, sein Lachen und damit Freude und Freunde zurück zu erobern.

Dresen hat um sich eine Schar hochkarätiger Schauspieler versammelt, die alle ohne Ansehen der Größe der Rolle für diesen Film sofort zugesagt haben: Axel Prah, Charly Hübner, Nadja Uhl, Fritzi Haberland, Harald Schmidt... und last but not least Thomas Ohrner. Baron Lefuet, damals von Horst Frank gespielt, wird bei Dresen durch Justus von Dohnanyi dargestellt. Die Hauptrolle des Timm Thaler hat der 13jährige Arved Friese übernommen, es waren 45 Drehtage harter Arbeit...



Das Modell, an dem der Baron Timm Thaler die Welt und das Machtgefüge erklärt, ist nun als Wohnzimmer füllendes Requisite in der Caligarihalle des Filmparks zu besichtigen.



Derzeit darf das Modell noch nicht fotografiert oder gefilmt werden, deshalb hier die Vorfreude auf den Film und auf eine neue Attraktion im Filmpark über unser Foto beim Presstreff.



Friedhelm Schatz, hier zusammen mit Andreas Dresen und Peter Hartwig (Dresens Kommilitone aus Zeiten der Filmhochschule und inzwischen Productionsmanager seiner Filme)

Die Schatzkiste des Filmparks ist nun um zwei Attraktionen reicher...

Text und Fotos (9) | Repro (1)

MAGDA G.

Tag des offenen Denkmals am 11. September 2016:

# Ein Fährhaus ohne Fährstelle

Henry Sawade restauriert akribisch das Fährhaus in Uetz

Die Havel: unzählige Seen, Wasserläufe und Kanäle – der notwendige Übergang, Brücken und Fähren waren nötig, um über die Fließe zu kommen – für alle, aber natürlich auch, um dem Königshaus das Erreichen seiner Landsitze zu ermöglichen. Die notwendig entstandenen Übergänge über Havel, Kanäle, Wublitz wurden natürlich genutzt, mitunter für die Herrschaft auch herrschaftlich hergestellt.

Als die Wublitz (vor der Kappung durch den Autobahnbau 1936) zwischen Marquardt und Uetz noch den Weg nach Norden versperrte, hatte der Fischer auch das Fährrecht inne. Und so setzte er natürlich auch die Reisenden des Königshauses auf ihrem Weg zwischen der Residenz und dem von Friedrich Wilhelm III., Königin Luise und ihren acht Kindern so geliebten Landsitz Paretz über. An die letzte Passage der verehrten Königin kurz vor ih-



rem Tod 1810 erinnert eine Eiche auf dem Fährgrundstück. Der König indes vermied viele Jahre weitere Besuche des mit Erinnerungen an Luise behafteten Paretz, und die Fährstelle wurde unbedeutend. Erst

in seinen letzten Regierungsjahren nahm Wilhelm III. die Besuche wieder auf und beauftragte schließlich Ludwig Persius mit der Planung und dem Bau eines neuen Hauses.

Nach dem Bau der Autobahn war das Schicksal jedoch besiegelt: das Haus, durch den Verlust des Wasserlaufes seiner Bestimmung beraubt, „dümpelte“ dahin, war für Dies und Jenes benutzt und schließ-

**POTSDAM ALLFINANZ**  
**VERSICHERUNGSMAKLER**

Alle Versicherungen,  
 alle Sparten –  
 freundlich und kompetent

**Testen Sie uns!**

0331-270 11 13  
 zur@potsdam-allfinanz.de  
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –  
 besser versichert!**

**MK**  
**MÜLLER & KOLLEGEN**  
**RECHTSANWÄLTE**

Emilia B. Tintelnot  
 Rechtsanwältin  
 Mediatorin

Christian L. Müller  
 Rechtsanwalt  
 Fachanwalt für Miet- und  
 Wohnungseigentumsrecht

**Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht**  
**Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz**  
**allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement**

**Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29**

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin  
 www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de

*Der  
 Kosmetik-Salon*

**Tamara Schröter**

Grüner Weg 11,  
 14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik  
 Fußpflege  
 (auch Hausbesuche)  
 Solarium

lich fiel es in einen „Dornröschenschlaf“.

Ein Zustand, in dem es Henry Sawade entdeckte. „Wie du es aus russischen Märchenfilmen kennst“, sagt er, als er sich an die erste Begegnung mit dem Fährhaus erinnert. „Romantisch, märchenhaft, geheimnisvoll.“ Das war in seiner Kinderzeit, als er am Schlänitsee rumstromerte, weil die Eltern ein Wochenendhaus dort hatten.

Als Henry Sawade dann, nach Steinmetz-Lehre und Bildhauer-Studium, an diesen Ort zurückkam, war für ihn und seine Lebensgefährtin klar: Hier ist unsere Bestimmung, hier müssen wir sein, hier werden wir leben.

Seitdem kümmern sie sich um die Fährstelle, haben sich in die Geschichte des Ortes „reingearbeitet“, haben Geschichten und Zusammenhänge entdeckt, die ihnen die Arbeit am Haus vorantreibt und erleichtert. „Wenn du das schon machst, dann richtig“, sagt Henry Sawade. Seitdem „macht“ er mehr, als der Denkmalschutz vorschreibt: Es ist kaum zu glauben: jeder Ziegel der Außenwände sind einzeln herausgenommen, nummeriert und gesäubert wieder eingesetzt worden. Das Holz für das Fachwerk und die Türen, märkische Kiefer, wird wieder so bemalt, wie es die Bauherren damals gewollt haben,



dass sie wie aus teurer Eiche aussehen sollen. Die Ausmauerung der Fache wird hinterher gestrichen und mit aufgemalten Fugen sorgsam in den Zustand des Originals versetzt.

Henry Sawade: „Egal wie lange es dauert, das Fährhaus soll so werden, wie es einmal war.“

Und das weiß eigentlich niemand besser als der Restaurator, der es entdeckt.

Auf dem Hof steht ein kleiner Schuppen, den hat er gebaut, um die Holzverzierungen herstellen zu können. Aber er ist auch ein Modell



vor seiner Ausbildung als Bildhauer gefertigt hat, steht jetzt an der Luise-Eiche.

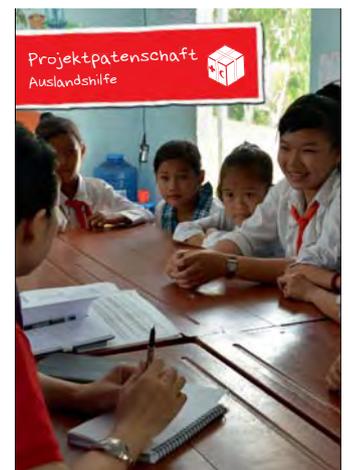
„Das Fährhaus ist wichtig in Uetz, habe ich festgestellt. Die Leute kommen, sind neugierig, bieten Hilfe an. Was ich eigentlich wollte, hier in Ruhe zu arbeiten, ist nichts geworden. Das Fährhaus ist ein Zentrum in Uetz geworden, und das haben wir akzeptiert.“

Das wird sich auch am Tag des offenen Denkmals zeigen, der unter dem Motto steht „Denkmale gemeinsam gestalten“. Zahlreiche Uetzer greifen mit zu, um den zu erwartenden Andrang zu bewältigen. Ab 10 Uhr wird geöffnet.



für die Scheune, die danach wieder entstehen soll – die Scheune, die ihn einst für die Fährstelle interessiert hat.

Dass die Hinwendung zur Fährstelle in Uetz eine besondere Beziehung ist lässt aufmerken: die Plastik von Luise, die Sawade noch



Projektpatenschaft  
Auslandshilfe

**100 % nachhaltig.**  
Jetzt Pate werden und langfristige helfen.

Ihr Kontakt zu uns:  
www.DRK.de/Paten  
☎ 030 / 85 404 - 111  
Spenderservice@DRK.de



# Verkehrsbelastung im Ortskern Grube

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 6.7.2016 einstimmig beschlossen: Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Ortslage Grube vom LKW-Durchgangsverkehr – insbesondere Schwerlastverkehr – entlastet werden kann. Geprüft werden soll insbesondere, wie dieses Ziel durch geeignete verkehrsordnende Maßnahmen (bspw. tageszeitliche Durchfahrtsverbote, Lastbeschränkungen usw.) erreicht werden kann.

Weiterhin wird der Oberbürgermeister beauftragt, das LKW-Führungskonzept so fortzuschreiben, dass eine Steuerung im Hinblick auf die Vermeidung von LKW-Durchgangsverkehr betreffend die Ortslage Grube erreicht werden kann;

kurzfristig Gespräche mit dem Land Brandenburg als Straßenbaulastträger mit dem Ziel aufzunehmen, dass der Ersatzneubau der Wublitzbrücke generell lastbeschränkt geplant und bis zur Realisierung des Ersatzneubaus die bestehende Lastbeschränkung ausgeweitet wird.

Daneben sind bauliche Maßnahmen zu prüfen und zu planen, die zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Ortslage Grube beitragen (bspw. normgerechte Anpassung der Kurvenradien, Gehwegverbreiterungen usw.). Über die Umsetzung des Beschlusses ist in der Stadtverordnetenversammlung im September 2016 zu berichten.

Der von SPD und Grüne/B90 gestellte Antrag war von der Linken und vom Bürgerbündnis übernommen worden.

Diese erfreuliche Einigkeit lässt hoffen! Allerdings liegt die erste Reaktion der Stadtverwaltung wieder auf der alten Linie: Wieder wird beschworen, dass die Ertüchtigung von Straße und Brücke zur „Aufrechterhaltung der wichtigen Verkehrsfunktion“ unabdingbar sei. Weiter wird mitgeteilt, dass Planungen verfolgt würden, mit denen durch Verbreiterung des Doppelknotens in der Ortslage die Verkehrssicherheit erhöht werden könne; zur Umsetzung sei Grundstückserwerb geplant.

Die Gewährleistung der „wichtigen Verkehrsfunktion“ der Wublitzstraße im Ortskern Grube kann sicherlich nicht vorrangig vor dem Anspruch der Bürger nach Sicherheit, Gesundheit und Eigentumschutz sein, für die die Stadt zu sorgen hat. Diesem Anspruch widerspricht nun auch ganz offensichtlich die Planung zur „Ertüchtigung der Ortslage“, die zwangsläufig einen weiteren Anstieg des LKW-Durchgangsverkehrs zur Folge haben wird; sie kann daher nur als zynisch bezeichnet werden!

Dass in diesem Zusammenhang auch Grundstücke erworben werden müssen und damit offenbar der Abriss von Bestandsgebäuden geplant ist, um den nötigen Platz zu schaffen, kann angesichts der fehlenden Möglichkeiten für Wohnungsneubau in Grube wohl nicht ernst gemeint sein.



Nebenbei: Bislang ist – außer drohenden Andeutungen – keinerlei Information des Ortsbeirats über eine derart einschneidende Planung erfolgt!

Dies ist zwar Stil des Hauses (siehe Schließung des Schwarzen Weges für KFZ, Änderung des Fahrplans der Buslinie 612), gewöhnen wird sich der Ortsbeirat nicht daran; er wird einer solchen Scheinlösung sicherlich entgegen treten.

Bürgerbeteiligung wird in Potsdams Mitte zwar groß-, in den ländlichen Ortsteilen aber offensichtlich ganz kleingeschrieben! Oder ist dies etwa schon die Verwirklichung des einschlägige Merkspruchs aus dem Leit(d)bildentwurf: „Potsdam

ist eine Stadt mit unterschiedlichen Identitäten der Stadt- und Ortsteile...“ – wollen´s nicht hoffen!

Die Gruber fühlen sich inzwischen jedenfalls nicht nur deshalb als Bürger 2.Klasse: Wichtige Verkehrswege im Ortsteil sind in katastrophalem Zustand (Nattwerder Weg, Schlänitzseer Weg); dazu wird ihnen seit 2014 eine Verschlechterung der einzigen Busverbindung zugemutet.

Wo bleibt das Positive?

Es wird schöner! Und: Das Breitband naht – Verteilerkästen sind bereits am Laubenweg und in Nattwerder aufgestellt worden! (FOTO)

R.Sterzel, 28.07.2016



## GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

# SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50  
14476 Groß Glienicke  
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag  
und Feiertage  
ab 12.00 Uhr



## Bauen in Grube?

Es ist sattsam bekannt: Bauen ist im Ortsteil Grube so gut wie ausgeschlossen!

Erst jüngst ist dies für die Erweiterung von Gewerbeflächen am Bahnhof wieder bestätigt worden.

Mit Ausnahme des kleinen – und im Wesentlichen schon bebauten – Innenbereichs um Wublitzstraße/Schmidtshof/Anfang Schlänitzseer Weg besteht der Ortsteil aus Landschaftsschutzgebiet, Außenbereich und Flächendenkmal (Nattwerder).

Selbst die Umnutzung vorhandener Gebäude auf ehemaligen Höfen – bzw. Abriss und Neubau bei unverhältnismäßigem Sanierungsbedarf – sind sehr erschwert. Dies führt nicht nur zu weiterem Verfall solcher Gebäude, es verhindert zudem, dass sich junge Leute in ihrem Heimatort ansiedeln können, wenn sie eine Familie gründen wollen!

Zu diesem Problem, das der Ortsbeirat schon mehrfach an die Stadtverwaltung herantrug, liegt nun eine neue Zwischennachricht vor: Man sagt zu, noch einmal zu überprüfen, „ob und ggfs. welche Möglichkeiten zur Schaffung erweiterter planungsrechtlicher Grundlagen bestehen, um die charakteristischen Hofstellen dauerhaft zu erhalten und sinnvoll zu nutzen, ohne einer Überformung Vorschub zu leisten oder eine Ausdehnung in landschaftsgeschützte Bereiche zu betreiben.“

Na, schauwamal – wir bleiben dran!

R.Sterzel, 29.07.2016

## Marquardter Kaffeetafel unter Linden

Diesjährig konnte man finden die Kaffeetafel unter den Linden. Hat man den Park vermißt? Schön es in Ortsmitte auch ist!

Sie saßen fröhlich zusammen, das andere Ambiente sie nahmen zur Kenntnis und gelassen, bei vollen Kaffeetassen.

Kulturscheune, gepflegte alte Gemäuer umrahmten die Tafel heuer und in den Linden summten Bienen und Hummeln, die brummten.

Eine Kuchentafel, reichhaltig, köstlich bestückt hat alle Gäste von nah und fern entzückt. So eine Vielfalt gebackener Kuchen muß du erst mal suchen!

Musik gab es auch fürs geneigte Ohr! Ein Musikant spielte auf, allein, ohne Chor. Auf Trompete, Mundharmonika und Saxophon sowie Panflöte servierte er manch einschmeichelnden Ton.

Allerdings hatte er daheim vorbereitet elektronischen Rhythmus, der hat ihn bei seinen Melodien begleitet. Das sei ihm gern verziehen.

Es war ein heiteres Beisammensein bei Kaffee, Kuchen, schönen Melodein, und die Sonne schien obendrein. Es war rundum einfach fein!  
Marquardt, den 7. August 2016 J. G.



### Kinosommer im Schloßpark Marquardt

Samstag, 3.9.2016 ab 21:00 Uhr

Film: Bridge of spies  
teilweise gedreht im und am Schloß Marquardt

Eintritt frei  
Sitzgelegenheiten bitte mitbringen

Die Vorführrechte sind vom Rechteinhaber an den Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. für die Veranstaltung übertragen worden.

FSK: ab 12 Jahre



Mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Potsdam



### Herzlich Willkommen!

Tag der offenen Tür am 17.09.2016

Als Ihr kompetenter und zuverlässiger AUTOFIT-Partner begrüßen wir Sie zu unserem Tag der offenen Tür. Nutzen Sie die Möglichkeit, uns persönlich kennenzulernen, hinter die Kulissen unserer Werkstatt zu schauen und sich über unsere Service- und Reparaturangebote zu informieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Kraehe Werkstatt Team



AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0



## Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

# Vor 200 Jahren begannen die ersten Reformen

Von 1816 bis 1952 gehörten die Gemeinden im Norden von Potsdam zum Kreis Osthavelland

Nach dem militärischen und politischen Zusammenbruch Preußens im Krieg gegen Napoleon 1806/1807 und nach der Befreiung des Landes von der französischen Fremdherrschaft im Jahre 1813 waren die Voraussetzungen für Reformen herangereift.

Freiherr von und zum Stein und Fürst Karl August von Hardenberg hatten erste Vorgaben für notwendige Veränderungen erarbeitet und durchgesetzt. Bereits 1807 wurde mit dem Edikt vom 09. 10. 1807 (Oktoberedikt) die Erbuntertänigkeit der Bauern aufgehoben.

Nachdem das Kabinett des Königs abgeschafft worden war, wurden Ministerien für Inneres, Finanzen, Außenpolitik, Militär und Justiz gebildet und die Verwaltung zentralisiert. Karl August von Hardenberg war als Staatskanzler der Vermittler zwischen den Ministern und dem König.

Mit den Staats- und Verwaltungsreformen von 1815/1818 wurden auch die Voraussetzungen für die Selbstverwaltung in den neugeschaffenen Provinzen, Regierungsbezirken und Kreisen geschaffen. Die Mark Brandenburg war die Kernprovinz Preußens mit den Regierungsbezirken Potsdam und Frankfurt/Oder. Zum Regierungsbezirk Potsdam zählten 11 Stadt- und 14 Landkreise. Aus dem ehemaligen havelländischen und dem glien-löwenbergschen Kreis wurden die neuen Kreise Westhavelland und Osthavelland gebildet.

Der Landkreis Osthavelland (1816 – 1952)

Zu dem 1816 gebildeten Landkreis Osthavelland gehörten fünf Städte

(Nauen, Ketzin, Kremmen, Fehrbellin und Velten), 61 Gemeinden und einige Gutsbezirke, z.B. auch Fahrland und Sanssouci. Sitz des königlichen Landratsamtes war die Kreisstadt Nauen. Alle heutigen Ortsteile im Norden der Landeshauptstadt Potsdam waren von 1816 bis 1952 (136 Jahre!) Landgemeinden des ehemaligen Kreises Osthavelland.

In seinem Buch „Geschichte von Nauen und Osthavelland“ (Rathenow 1892) berichtet Georg Ernst Barday (1858-1914) mit Stolz, dass keiner der preußischen Landkreise „eine solche Fülle wirklich bedeutender geschichtlicher Erinnerungen aufzuweisen“ hat, wie der Kreis Osthavelland: Die siegreiche Schlacht des Großen Kurfürsten bei Fehrbellin im Jahre 1675, die Trockenlegung des havelländischen Luchs 1718 unter Friedrich Wilhelm I., die Schlösser Sanssouci und Neues Palais von Friedrich II., das Sommerschloss von Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise in Paretz und die letzte Ruhestätte von Friedrich Wilhelm IV. in der Friedenskirche, die einst auch zum Kreis Osthavelland gehörte.

Bzgl. Marquardt hätte G.E. Barday ergänzen können, dass Friedrich Wilhelm II. am 17. Juli 1795 als Pate für den Bischoffswerder-Stammhalter hier weilte und dass Friedrich Wilhelm IV. wiederholt zwischen 1853 und 1859 das Mädchen-Waisenhaus Bethesda im Schlosspark besuchte.

Später tauchten im Hotel „Schloß Marquardt“ (Kempinski, nach 1937 unter Aschinger) Nazi-„Größen“ auf.



Siegel der Gemeinde Marquardt 1942

Nach dem 2. Weltkrieg war Deutschland entsprechend der Beschlüsse auf der Jalta-Konferenz vom Februar 1945 in vier Zonen aufgeteilt worden. In der sowjetischen Besatzungszone bestand ein großer Teil der Provinz Mark Brandenburg verwaltungsrechtlich weiter:



Siegel der Provinzialverwaltung 1946 und der Gemeinde Marquardt

Das änderte sich auch nicht, als 1949 die DDR gegründet wurde. Erst 1952 ist in Ostdeutschland die Auflösung der Länder und die Einführung von Bezirken sowie eine Kreisreform beschlossen worden. Aus dem Land Brandenburg entstanden die Bezirke Potsdam, Frankfurt/Oder und Cottbus. Der größte Teil des Kreises Osthavelland wurde Landkreis Nauen. Die heutigen Potsdamer Ortsteile kamen zum neuen Kreis Potsdam-Land:



Nach der Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 wurde aus den drei Bezirken wieder das Land Brandenburg und aus dem Kreis Potsdam-Land der Landkreis Potsdam.



Landkreis Potsdam Amt Fahrland

Nach der Kreisgebietsreform vom 6. Dezember 1993 kamen die Nordgemeinden zum Kreis Potsdam-Mittelmark mit der Kreisstadt Belzig.

Mit der Gemeindegebietsreform vom 26. Oktober 2003 wurden sieben Gemeinden nördlich von Potsdam als Ortsteile in die Landeshauptstadt eingegliedert. Die neuerlich geplante Kreisgebietsreform wird wohl am derzeitigen Status der Ortsteile nicht ändern!

Dr. Wolfgang Grittner, Ortschronist

## HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz  
Am Kramnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland  
Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:  
Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr

### Sachverständiger für Schäden an Gebäuden



Dipl.-Ing. NILS APITZ

vom Berufsfachverband für das Sachverständigen und Gutachterwesen e. V. geprüft

Dipl.-Ing. Nils Apitz  
Seepromenade 1  
14476 Potsdam

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauplanung
- Bauüberwachung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10  
Fax: 03 31 / 64 74 12 11  
Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: info@apitz-net.de  
Web: www.apitz-net.de

# Die Magie der blauen Blume

Zarte Klänge und tiefe Worte erfüllten am ersten Julisonntag die kleine Satzkorner Kirche mit einem Gefühl von Wehmut, Sehnsucht und Heimweh. Jens Naumilkat (Cello), Bernhard Barth auf dem Klavier und Silke Kiesant (Texte) entführten die Gäste auf eine musikalisch-literarische Reise in die Welt der Romantik. Eine Geschichte, die Silke Kiesant zum Verständnis vortrug, bewegte das Publikum besonders:

„Der Maler Friedrich Schwedenstein (1770-1799) schenkte seinem Freund, dem frühromantischen Dichter Novalis (Friedrich von Hardenberg, 1772-1801) ein Bild mit vertrockneten Kornblumen, das er ihm als Trost über den qualvollen Tod von Novalis' erst 15jähriger Verlobten Sophie von Kühn sandte. Dieser Tod prägte Novalis sehr, und er benutzte die ‚blaue Blume‘ als bedeutendstes Leitmotiv in seinem Roman ‚Heinrich von Ofterdingen‘. Danach entwickelte sich die ‚blaue Blume‘ zum zentralen Symbol der literarischen Romantik.“

Das Konzert in der Satzkorner Kirche war wie eine traumhafte Reise durch diese Zeit. Mit gutem Kaffee und köstlichem Kuchen wurden die Verzauberten im Garten der Kirche ins echte Leben zurück geholt. So kann man es genießen!



## Ein Sommerfest mit leckerem Essen, guter Tanzmusik und Anregung für den Kopf

Das halbe Dorf folgte der Einladung des Satzkorner Ortsbeirats und der Feuerwehr. Rund 200 Gäste feierten Mitte Juli in und um das neue Feuerwehrhaus herum ein fröhliches Sommerfest. Als besonderes Highlight gab es diesmal eine Führung durch unsere schöne Kirche. Die Gäste ließen nicht locker mit Fragen an den Gemeindegemeinderat Peter Woratz. Am liebsten hätten einige gleich den Spaten gepackt, um einen geheimen Gang wieder auszubuddeln, der mal zwischen Kirche und Gutshaus existiert haben soll.

Auch die kleine Bücherstube im Gemeindebüro unter Leitung von

Inge Riemer und Heidi Hanke wurde besucht. Dort kann man sich einfach Bücher mit nach Hause nehmen, lesen, weitergeben oder behalten (Nach dem Prinzip des offenen Bücherschranks). Natürlich kann man auch gute Bücher abgeben, die man nicht mehr braucht. Die Bücherstube öffnet immer montags von 17 bis 18.30 Uhr in der Dorfstraße 2.

Getanzt wurde beim Satzkorner Sommerfest übrigens auch – bis DJ Madstop um Mitternacht die Tanzfläche räumen ließ. Aber nächstes Jahr geht es bestimmt mindestens genauso schön weiter!



**D**as traditionelle Sommerfest in Neu Fahrland, das Remo Kirsch auf seinem Firmengelände und in der Ganghofer Straße immer im August ausrichtet, ist auch in diesem Jahr, trotz Urlaubszeit und verändertem Beginn, wieder ein voller Erfolg gewesen, schätzt Veranstalter Remo Kirsch ein. „Dadurch, dass wir erst um 18 Uhr begonnen haben, war nicht so viel Laufpublikum und die meisten Gäste blieben von Anfang bis Ende.“

Aber es gab noch ein Handicap: Die Bundeswehr-Patenkompanie, die sonst immer mit dabei war und das Veranstaltungszelt mitbrachte, gibt es nicht mehr. „Ich habe ein Zelt gekauft, dazu auch die Bierzeltgarnituren – da sind wir in Zukunft unabhängig“, sagt er. Es war nicht der einzige Einsatz, denn auch die Tombola-Preise, als Hauptpreis diesmal ein echtes Bürger-Service, Grillgut und Getränke waren zu besorgen und zu finanzieren. Die Einnahmen von den Tombolalosen und dem Verkauf von Getränken und Gegrilltem gehen wieder nach Fahrland. „Wir teilen die gut 1800 Euro auf den Jugendklub und die Feuerwehr auf. Die haben uns wieder toll unterstützt, ohne sie könnten wir das gar nicht organisieren.“

Fotos: Ilona Meister

# Tanz diesmal im eigenen Zelt

Sommerfest bei Kirsch nicht ganz wie gewohnt, aber wie immer toll



HEVELLER im Internet: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de)

**Ihr Fensterputzer**  
**Katrin Nickel**

Glasreinigung – auch ohne Leiter mit Hilfe von wasserführendem Stangensystem bis zu 20 m

Haushalts- und Gebäudereinigung  
 Garten- und Grünanlagenpflege  
 Baureinigung  
 Hausmeisterdienste

An der Kirche 7  
 14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72  
 033201/50 500

**Michael Schmidt**  
**Elektromeister**

Tel. 0331/58 18 456  
 Fax 0331/58 18 455  
 Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de  
 www.ems-potsdam.de



**Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen**



## Ordnung in der Orts-Bibliothek

*In der Sommerpause wurde im Bürgerhaus sortiert*

In manchen Gemeinden/Ortsteilen stehen ausgediente Telefonzellen, die zur Bücherausleihe einladen. In Neu Fahrland gibt es noch eine altbekannte Variante!

B. Lingner und A. Lindner vom KSC 2000 haben die veranstaltungsfreie Zeit im Bürgerhaus genutzt, dem vorhandenen Bücher- und Spielebestand eine „Sommerkur“ zu verordnen.

Nach dem Umzug der Ortsbibliothek aus dem Gebäude der Kita gibt es nun im Bürgerhaus einen respektablen Bestand an Büchern verschiedener Genres einschließlich Kinderbücher sowie Spiele und Puzzle.

Während der Öffnungszeiten des Bürgerhauses kann man Bücher usw. ausleihen und auch überflüs-

sige Exemplare aus eigenem Besitz spenden. Leider gibt es keine regelmäßig betreute Sprechstunde für die Ausleihe.

Wir haben den Bestand gesichtet und dabei die Ordnung und Sauberkeit in der Regalwand verbessert. Die Bücher wurden in Sachgebieten eingeordnet, der große Anteil der Belletristik nach den Autoren alphabetisch sortiert.

Nach der Sommerpause kann die Orts-Bibliothek wieder rege genutzt werden.

Wir bitten alle Nutzer die vorhandene Ordnung bei der Entnahme von Büchern zu achten und evt. Spenden in den z.Z. freien Fächern als „Neuzugänge“ abzugeben.

Die Einsortierung wird vorge-

nommen. Bitte keine „Altpapiersorgung“!

Bei Fragen zum Bestand und zur Ausleihe bitte Frau B. Lingner vom KSC 2000 ansprechen.



In diesem Sinne gratulieren wir unseren September-Geburtstagskindern

- Christian Mersiowsky – Ehrenmitglied
- Helga Fiebig
- Klaus-Ulrich Pilzecker
- Tino Marwitz
- Remo Kirsch – Ehrenmitglied und Vorstandsvorsitzender
- Melitta Dier
- Gerlind Gruber
- Susanne Möllenberg
- Angelika Clemens
- Sandra Seifert
- Anja Kronschwitz
- Katja Buhlmann
- Nadine Angerstein
- Martin Teichmann



**buchhandlung**

**kladow** Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386  
D-14089 Berlin  
Telefon 030/3 65 41 01  
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow



**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.

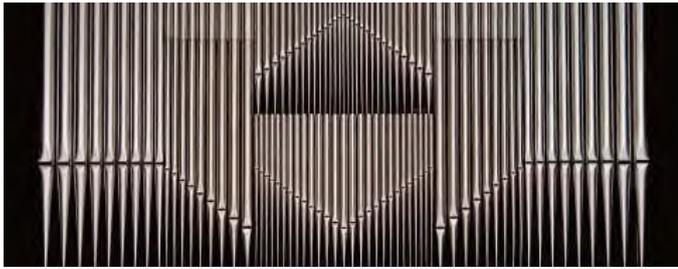
**Ich bin für Sie vor Ort und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Hauptagentur  
**Mario Deter**

An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt  
Tel 033208 20421, Mobil 0173 2703871  
www.mario.deter.ergo.de



### Liebe Leser des Hevellers!

In dieser Ausgabe möchten wir Sie – wie schon zuvor – über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland in den Monaten September und Oktober 2016 informieren.  
Ihr Pfarrer Jens Greulich.

### Evangelische Kirchengemeinde Fahrland:

#### Wir laden zu

**folgenden Gottesdiensten ein,**  
Samstag, 03.09.2016

10.30 Uhr Segnung der Schulanfänger

Samstag, 17.09.2016

11.00 Uhr Erntedankgottesdienst

Sonntag, 09.10.2016

10.00 Uhr Mirjamgottesdienst

Sonntag, 30.10.2016

10.30 Uhr Gottesdienst

#### Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:

Jeden 2. Montag im Monat  
18.00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeindeforum

Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat  
18.00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeindeforum

Jeden Dienstag (außer Ferien)  
15.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satz Korn im Gemeindeforum

Jeden Dienstag (außer Ferien)  
17.00 Uhr Konfirmandenunterricht Vorkonfirmanden (7.Klasse)

Jeden Mittwoch (außer Ferien)  
14:30 Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satz Korn

Jeden 2. Mittwoch im Monat  
19:30 Uhr Frauenabendkreis ab 25 Jahre (14.09./12.10.)

Jeden 3. Mittwoch im Monat  
20:00 Uhr Bücherrunde im Gemeindeforum,

Jeden 2. Donnerstag im Monat  
14.30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre (08.09./13.10.)

Jeden Donnerstag (außer Ferien)

18.30 Uhr Junge Gemeinde

Jeden Donnerstag (außer Ferien)

19.30 Uhr Chorprobe

Jeden 1. Freitag im Monat 19.00

Uhr Männerkreis (02.09./07.10.)  
Siehe auch Hinweise

### Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

#### Wir laden zu

**folgenden Gottesdiensten ein:**

Sonntag, 18.09.2016

10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 02.10.2016

10.30 Uhr Erntedankgottesdienst

mit Abendmahl und Chor

Sonntag, 30.10.2016

9.00 Uhr Gottesdienst

#### Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:

Jeden letzten Montag im Monat  
14:00 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre in der Kirche (26.09./31.10.)

Jeden Donnerstag (außer Ferien)  
16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde

17:00 Uhr Konfirmandenunterricht

### Evangelische Kirchengemeinde Paaren

#### Wir laden zu

**folgenden Gottesdiensten ein:**

Sonntag, den 04.09.2016

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 25.09.2016

9.00 Uhr Erntedankgottesdienst

Sonntag, 23.10.2016

10.30 Uhr Gottesdienst

### Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

#### Wir laden zu

**folgenden Gottesdiensten ein:**

Sonntag, 04.09.2016

17.00 Uhr Konzert der Stille

Sonntag, 25.09.2016

10.30 Uhr Erntedankgottesdienst

Sonntag, 16.10.2016

10.00 Uhr Gottesdienst/Männer-sonntag

#### Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Kartzow:

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr (21.09./19.10.)

Gemeindenachmittag für Gemeindeglieder aus Kartzow und Satz Korn  
Siehe auch Hinweis zu den Ältestenwahlen im Herbst!

### Evangelische Kirchengemeinde Satz Korn

#### Wir laden zu

**folgenden Gottesdiensten ein:**

Sonntag, den 11.09.2016

10.00 Uhr Sprengelgottesdienst

mit der Flüchtlingsbeauftragten Luisa Theres Sinate

Sonntag, 02.10.2016

9.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 23.10.2016

9.00 Uhr Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Satz Korn:

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr (21.09 /19.10.)

Gemeindenachmittag für Gemeindeglieder aus Satz Korn und Kartzow im Pfarrhaus Kartzow

#### Konzerte und Konzertveranstaltungen im Überblick

für alle Kirchengemeinden im Pfarrsprengel

Sonntag, 04.09.2016, 15.00 Uhr in Satz Korn

Buchvorstellung: Der Trommler von Groben

Text: U. Leschonsky Musik: N.N.

Sonntag, 11.09.2016

17.00 Uhr in Kartzow

Konzert der Stille - Heike Kulla und Bernhard Barth

Sonnabend, 17.09.2016

17.00 Uhr in Fahrland

Konzert des Berliner Polizeichor

#### Der Gemeindefkirchenrat informiert:

Hiermit werden Gemeindeglieder von Fahrland und Kartzow offiziell über die Wahltermine informiert:

**Die Ältestenwahl 2016** wird in Fahrland am Sonntag dem 27.11.2016 im Gemeindeforum (Priesterstr. 5) in der Zeit von 10.00 – 17.00 Uhr und

in Kartzow am Sonntag, den 4.12.2016 im Gemeindeforum im ehemaligen Pfarrhaus in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr durchgeführt,

wobei die Wahlhandlung jeweils während des Gottesdienstes ruhen wird  
Der Gemeindefkirchenrat hat sich schon im Vorfeld zu diesem Beschluss um Kandidaten bemüht. Darüber hinaus können Wahlvorschläge bis zum 12.09. bzw. für Kartzow bis zum 19.09.2016 gemacht werden. Weitere Informationen zur Ältestenwahl können sie im Pfarrbüro erhalten. Sie können sich auch unter [www.gkr.ekbo.de](http://www.gkr.ekbo.de) informieren.

#### Urlaubs- und Ferienzeit

Pfr. Greulich hat in der Zeit vom 01.08.-05.08. und vom 15.08.-28.08.2016 Urlaub.

Wer die Vertretung für aktuelle Anliegen hat, können Sie im Pfarramt zur Sprechzeit Donnerstag 9.00-13.00 Uhr erfragen.

Auch der Anrufbeantworter des Pfarramts 033208/50489 wird ihnen diese Auskunft geben.

#### Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satz Korn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)

Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland

Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543  
[pfarrsprengel.fahrland@t-online.de](mailto:pfarrsprengel.fahrland@t-online.de)  
Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>



...sind Sie rund um die Uhr und überall sicher unterwegs. Sie sorgt im Falle eines Schadens dafür, dass Sie bestens geschützt sind und mobil bleiben.

AUTO FIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0



## In der Autowerkstatt Kraehe wird Jubiläum gefeiert

Wenn die Autowerkstatt Kraehe am 17. September mit einem Tag der offenen Tür ihr Jubiläum feiert, dann soll man nicht in Entscheidungszwänge zwischen Fahrländer Erntedank- und Jubiläumfest bei Kraehe geraten, denn kontinuierlich wird ein Kleinbus zwischen dem Festplatz in der Dorfmitte und dem Firmengelände im Norden pendeln, so dass Besucher in den Genuss beider Veranstaltungen kommen können. Auf dem Werkstattgelände von Kraehe kann man von 11 bis 16 Uhr hinter die Kulissen der Pkw- und Lkw-Werkstätten schauen, die Mitarbeiter kennenlernen und sich über den Service informieren. Für die Kinder stehen allerlei Spielmöglichkeiten bereit, und für Speisen und Getränke ist ebenfalls gesorgt.

# Erntedankfest Fahrland

Sonnabend 17.09.2016

Von der Freiwilligen  
Feuerwehr in der  
Priesterstraße bis zum  
Kaiserplatz

- 11.00 Gottesdienst in der Kirche Fahrland
- 12.00 – 18.00 Versorgung mit Speisen und Getränken
- 13.30 Eröffnungsrede des Ortsvorstehers und Würdigung der 10 schönsten Grundstücke und Vorgärten
- 14.00 Kulturprogramm der Schulkinder
- 14.45 Auftritt der Jagdbläsergruppe
- 15.00 Vorführung der Feuerwehr vor dem Gerätehaus
- 16.15 Siegerehrung der Kleintierzüchter
- 17.00 Andacht in der Kirche zum Erntedankfest und Auftritt des Polizeichors
- ab 18.00 musikalischer Festausklang im Gerätehaus der Feuerwehr

### Freiwillige Feuerwehr Fahrland und Förderverein

Tag der offenen Tür unter dem Motto „20 Jahre Jugendfeuerwehr“, Vorstellung der Aufgaben und Arbeit, der geleisteten Hilfen und der Technik, Kaffee und Kuchen, Getränke u. Gegrilltes, Toiletten, ab 18<sup>00</sup> musikalischer Festausklang

### Pfarrhof:

Die Kirchengemeinde bietet Spiel u. Spaß, Kaffee, Gebäck, behindertengerechte Toiletten

### Priesterstraße:

- Landwirte präsentieren Produkte ihrer Ernte am Straßenrand,
- Der Anglerverein bietet Fischsuppe u. a.
- Die Jagdgemeinschaft bietet Imbiss aus der Wildpfanne an

### Auf dem Kaiserplatz:

- Eröffnungsrede, Würdigung Grundstücke
- Auftritt der Schulkinder und der Jagdbläser
- Siegerehrung der Kleintierzüchter
- Zentraler Getränkestützpunkt des „Sunforce“

### Kinder- und Jugendclubgelände:

- Spiel und Spaß von der Kita Fahrländer Landmäuse, dem Hort von der Regenbogenschule und dem Jugendclub
- Hüpfburg vom KSC-2000 Neu Fahrland e.V.
- Ausstellung der Kleintierzüchter
- Toiletten

### Bürgerverein Fahrland (Ketziner Str. 48):

- diverse Eintöpfe, Kuchen von süß bis deftig...

Der Ortsbeirat ruft alle EinwohnerInnen auf, ihre Grundstücke und Gärten zum Fest zu schmücken



DR. CARMEN PEIKERT  
FACHZAHNÄRZTIN FÜR  
KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25  
030-2009696-0  
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade  
Zähne  
lachen  
schöner!  
Und sind gesünder!



NEUERÖFFNUNG 2013

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

# Der Lockruf der Wiese

## Dorffest am 10. September

Brandenburg war in diesem Jahr spät dran mit den Sommerferien. Da braucht es etwas Zeit zum Ankommen, im Übrigen ist das erste Septemberwochenende der Tag der Einschulung. Daher hatte der Ortsbeirat beschlossen, das Dorffest vom ersten auf das zweite Septemberwochenende zu verschieben. Am 10. September lockt aber die Badewiese: Groß Glienicke feiert sein traditionelles Dorffest. Alle Jahre wieder bietet dieses Fest die Gelegenheit zum zwanglosen Treff am Ufer des Groß Glienicker Sees, während auf der Bühne von Vereinen, Schule, Kirche ein buntes Programm präsentiert wird. Und auf dem Wasser geht's weiter – denn einer der Standbetreiber hat angekündigt, dort besondere Bootstouren anzubieten.

Groß Glienicke hat seit diesem Jahr eine neue Pfarrerin: Gundula Zachow. Sie wird den kirchlichen Auftakt zelebrieren und etwas später in einem Bühnengespräch zur Person befragt werden. Am Stand des Ortsbeirates gibt es Informationen über die aktuelle Situation in der Flüchtlingsunterkunft in der Waldsiedlung. Nicht zuletzt bereitet der Investor des Villenparks Waldsiedlung, Bernd Wolfgang Steuten, ein kulinarisches Angebot von Flüchtlingen für das Fest vor. Verlockende Aussichten für den zweiten Samstag im September auf der Badewiese! *Winfried Sträter*

**Sie werden auch in diesem Jahr wieder dabei sein: die Swinging Glienicks**

### Bühnenprogramm

**13.00 Uhr:** Eröffnung durch Ortsvorsteher Winfried Sträter  
**Mittagstisch-Angebote an den Ständen auf der Badewiese**

**13.20 Uhr:** Kirchlicher Auftakt mit Pfarrerin Gundula Zachow

**13.45 Uhr:** Auftritt Bläsergruppe der Ev. Kirchengemeinde

**14.15 Uhr:** Aufführung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule

**15.00 Uhr:** Buntes Bühnenprogramm der Vereine / Swinging Glienicks mit Moderator Matthias Völker

**Gegen 19 Uhr:** Live-Band spielt auf zum Tanz  
**23 Uhr:** Ausklang

**Für alle Programmpunkte gilt: live und in Farbe – daher kann es Verschiebungen bei den einzelnen Zeiten geben.**



**Anzeige im HEVELLER:**  
**0331/200 97 08**

**KLEINANZEIGEN**

**Wohnungssuche**  
 Barrierefreie Wohnung in Groß Glienicke oder Umgebung wird gesucht von älterem Ehepaar. Bitte alles anbieten! Kleinere Umbauten können übernommen werden.  
 Tel. 033201 445969

**Steuererklärung schon abgeben?**

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

**Einkommensteuererklärung**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstelle:  
 Heike Uhrig  
 Orville-Wright-Str. 2b,  
 14469 Potsdam

Telefon/Fax: 0331/2803247  
 E-Mail: heike.uhrig@vlh.de

**www.vlh.de** kostenloses Info-Telefon  
 0800 1817616

**POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN**

**Sie wollen bauen? Wir sind Ihr Partner!**

**Massivhäuser im Bauhausstil, Toscanahäuser, Landhäuser, Bungalows.**

0331-270 11 13  
 zur@potdam-hausbau.de  
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**OLIVER LORENZ** Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201 . 505 30  
 www.oliverlorenz-immobilien.de  
 lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

# Ein Haus mit Vergangenheit und Zukunft

Zentrum für interreligiösen Dialog soll am Alexander-Haus entstehen

Das musste mal gesagt werden, dass es in Potsdam nicht nur bedeutende Schlösser und Gärten gibt, sondern in Groß Glienicke eben auch das Alexander-Haus, das eine Titelgeschichte in der International New York Times bekommen hat. Winfried Sträter, Historiker und Ortsvorsteher, sagte dies mit Augenzwinkern zum Oberbürgermeister gewandt und hatte eine Kopie des Beitrages mitgebracht, als das Alexander-Haus einmal mehr die Aufmerksamkeit zahlreicher Prominenz auf sich zog. „Rettung eines Reliktes jüdischen Lebens in Deutschland“ heißt es in der Überschrift und beschreibt die Geschichte des Sommersitzes der jüdischen Berliner Familie Alexander.

bolhaft wie an diesem Haus, sagte Jakobs. Die Bedeutung liege aber nicht nur in der Geschichte, sondern vor allem auch in der Zukunft dieses Ortes, für dessen gemeinsame Ausgestaltung die Akteure zusammengekommen waren: Eine Willensbekundung sollte unterzeichnet werden: 1. Das Haus soll denkmalgerecht, als Zeugnis der bewegten Geschichte an diesem Ort, wieder aufgebaut werden, und 2. soll auf dem Grundstück ein „Centrum für Bildung und Versöhnung“ entstehen. Diese Absicht haben die Landeshauptstadt Potsdam, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK), die Universität Potsdam, die Begabtenförderwerke Ernst-Lud-



Harding sichtbar an die Öffentlichkeit gebracht hatte, bekommt durch das Zusammenwirken der Akteure eine inhaltsschwere und daher sichere Perspektive. 32.000 Euro aus Denkmalschutzmitteln des Landes, 140.000 Euro vom Bund, 85.000 Euro aus privaten Spenden werden reichen, mit der Restaurierung zu beginnen. Für die weitaus größere Summe von etwa 2,5 Millionen Euro, die für ein Seminargebäude veranschlagt sind, stehen die bedeutungsvollen öffentlichen Träger.

Verein sieht einerseits die wichtige politische Unterstützung, aber auch das Engagement der Menschen vor Ort, die das Projekt soweit gebracht haben, dass die großen Visionen überhaupt möglich geworden sind. Und für Dieter Dargies vom Groß Glienicker Kreis schließt sich dieser Kreis: Er war in besagter Broschüre schon dem Leben eines Rabbiners am Groß Glienicker See auf der Spur, der 1909 mit der Arbeit „Mohammedanische Studien über das Jüngste Gericht“ in Heidelberg promoviert hatte und in den Folgejahren in einem Kreis bedeutender reformorientierter Rabbiner eine Reihe von Arbeiten zur historisch-kritischen Koranforschung veröffentlicht hatte.

Thomas Harding, ein Nachfahre der Alexanders, erinnerte hautnah an das Ereignis vor genau 80 Jahren, während der Olympiade in Berlin, als seine Großmutter Elsie zum letzten Mal die Türen und Fensterläden dieses Hauses abgeschlossen hatte und als letztes Familienmitglied nach Großbritannien emigrierte.

wig-Ehrlich Studienwerk und Avicenna-Studienwerk und der Alexander-Haus e.V. mit der Unterzeichnung einer Absichtsvereinbarung (Memorandum of Understanding) bekanntgegeben. Das Alexander-Haus soll Ort des interreligiösen Dialogs werden, was gerade in heutiger Zeit im Zusammenleben von Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens besonders wichtig ist.

Thomas Harding hat inzwischen ein Buch über „Das Sommerhaus am See“ geschrieben – ein sowohl einfühlsames als auch dokumentarisches Werk, in dem er das Leben der Bewohner in den Umständen ihrer Zeit, von den Anfängen bis heute, beleuchtet. An kaum einem Ort zeige sich deutsche Geschichte so sym-

Das geschichtsträchtige Haus, das der Groß Glienicker Kreis schon in seiner 2011 veröffentlichten Broschüre über die „Jüdischen Familien in Groß Glienicke“ und mit einem gemeinsamen Arbeitseinsatz mit der Familie

**Tischlerei Gänserich**  
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für  
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,  
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland  
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

**WERKSTATT DES VERTRAUENS 2015**  
ausgewählt vom Autofahrer

**Frontscheibenreparatur?  
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**

**www.seelke.de**  
**AutoService SEELKE**  
in SEEBURG  
Tel. 033201/21080

## Geschichten der Helfer

Hier finden sie Geschichten von Menschen in Groß Glienicke, die anpacken wo Bedarf ist. In den folgenden Ausgaben werden wir weitere Geschichten erzählen.

**Als letztes Jahr im September täglich das Leid und Elend der Geflüchteten über unsere Bildschirme flackerte, da hielt Carolin es nicht mehr aus. Sie fühlte sich persönlich belastet und konnte das nicht länger mit ansehen. Das war die Entscheidung, selber was tun.**

Zu dieser Zeit arbeitete sie im Landesumweltamt in Groß Glienicke, und als nebenan die Unterkunft Waldsiedlung eröffnete, war klar, dass sie ihre aktive Hilfe anbieten wollte.

Seitdem engagierte sie sich für die Kinderbetreuung jede Woche für mehrere Stunden und hat viele Monate die ehrenamtlichen Helferinnen im Bereich Kinder koordiniert.

Die Begeisterung und Dankbarkeit der Kinder ist die große Belohnung.

„B. – ein Mädchen aus Syrien – hatte mal ein Freundebuch aus der Schule mitgebracht und wir haben gemeinsam beim Ausfüllen geholfen. Mit Händen und Füßen haben wir erklärt, was z.B. mit Lieblingstier gemeint ist. Beim nächsten Treffen haben wir B. dann auch ein Freundebuch geschenkt. Nach kurzer Zeit hatte sie ganz viele Einträge von Freundinnen. Es war sehr anrührend, den Integrationsprozess zu erleben und zu sehen, dass sie echt ankommt. Toll ist auch zu erleben, wie schnell und engagiert die Kin-



**Carolin Trübe,  
29 Jahre**

der Deutsch lernen.“ Carolines Partner, die Familie und die engeren Freunde begrüßen und unterstützen ihr Engagement. Im weiteren Bekanntenkreis gibt es natürlich auch Kritiker, aber da bricht der soziale Kontakt von selber ab.

Jetzt kann sie durch ihre neue Arbeitsstelle in Potsdam nicht mehr so aktiv am Kinderprogramm teilnehmen. Aber mit einer syrischen Familie, die inzwischen eine eigene Wohnung in Potsdam hat, verbindet sie inzwischen eine enge Freundschaft. Hier kann sie viel über die

Sitten und Gebräuche in Deutschland vermitteln, aber auch beim Bewältigen des amtlichen Schriftverkehrs helfen. Das Ausfüllen der vielen Antrags- und Anmeldeformulare bringt ja einen deutschen Ausfüller leicht zum Verzweifeln. Für einen Menschen aus Syrien mit geringen Deutschkenntnissen eine schier unlösbare Aufgabe.

Carolin hat durch diese Arbeit

einen offenen Blick auf eine ganz andere Kultur gewonnen und findet es spannend, Geschichten aus der anderen Welt zu hören und zu verstehen, wie Ereignisse und Verhaltensweisen des Alltags ganz anders

bewertet werden als bei uns.

So musste sie lernen, dass die Umarmung bei der Begrüßung – besonders bei Menschen des anderen Geschlechts – nicht geht. Sie hatte den Vater der Familie beim Begrüßen umarmt aber schon gespürt, dass etwas nicht stimmt. Bei Nachfragen erfuhr sie, dass er ihr eigentlich nicht einmal die Hand geben sollte.

Das Verhältnis von Frauen zu Männern bleibt ihr fremd. Aber sie will weiterhin besser verstehen, warum sich eine moderne aufgeschlossene Frau auf eigenen Wunsch verhüllt oder warum sie ihrem Bruder Mitsprache und Mitentscheidung bei der Wahl eines Partners einräumt.

Sie hat begonnen, ein wenig Arabisch zu lernen und versucht sich auch an der für uns so schwierigen Schrift.

Die Arbeit mit den Kindern vermisst sie und hofft, dass sich wieder eine Chance ergibt, die Beschäftigung mit Kindern und den Beruf unter einen Hut zu bringen.

yRG Juli 2016

**RESTAURANT**  
**KORFU**  
Griechische Spezialitäten

**„Once a week go greek“**

Mit unserer gepflegten Gastlichkeit bieten wir Ihnen typisch griechische Speisen und Getränke im SeeCenter Groß Glienicke

Do – Mo: 12 – 24 Uhr	Di: Ruhetag	Mi: 14 – 24 Uhr
Glienicker Dorfstr. 15	14476 Groß Glienicke	Tel.: 033201- 50604

TB

Malermeister

**Torsten Baumgarten**

Ringstraße 23  
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

• Maler- u. Tapezierarbeiten	Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
• Farbgestaltung	Fax: 03 32 08 / 5 15 75
• Fassadenrenovierung	Funk: 0160 / 611 54 13
• Fußbodenverlegearbeiten	E-Mail: baum.garten@gmx.de

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

cut and relax

by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten  
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr  
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67

Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke



## Flüchtlinge sollen Wurzeln schlagen, ...

*... wie die Bäume, die gemeinsam gepflanzt wurden*

*Das Interesse war groß, die Stimmung freundschaftlich und das Wetter genau richtig*

Am 24. Juli luden Künstler aus dem Neuen Atelierhaus Panzerhalle im Rahmen des integrativen Kunst- und Bildungsprojekts Aktion Pleasure Ground in den weitläufigen Garten ein, den sich die Künstler mit den Bewohnern der Flüchtlingsunterkunft im selben Gebäudekomplex teilen. Mit großem Erfolg wurde gemeinsam damit begonnen, den Garten künstlerisch umzugestalten und als Ausstellungsprojekt für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mit dem Projekt beziehen sich die Künstler im Lenné-Jahr 2016 auf das Konzept des „Pleasuregrounds“, einer Mischform zwischen Garten und Park, die als Erweiterung des Wohnraums ins Freie gedacht und seit 1800 auch in den Parks der Schlösser Babelsberg und Glienicke zu sehen ist.

Das Gesamtprojekt soll den entstehenden Garten in der Groß Glienicker Walsiedlung zu einem „Refugium“ für Flüchtlinge, Künstler und Besucher werden lassen. So sollen Pavillons, gartenkünstlerische Beete, Installationen und vieles mehr zu sehen sein und unterschiedlichste Aktionen stattfinden. Fokus des von Sponsoren und diversen Institutionen, wie z.B. dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, geförderten Gesamtprojektes ist die Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Flüchtlingen, deren Aufgabe es ist, die Gartengestaltung als öffentlichen Ausstellungsraum im Freien zu realisieren.

Eines der Gestaltungsprojekte initiierte die Malerin und Installationskünstlerin Beret Hamann, die



*Huda Aldebs und ihr Sohn Abdulhakim (10) pflanzen gemeinsam mit Steve Schulz vom MedienPunktPotsdam einen Kirschbaum, Beret Hamann (rechts) ist mit dabei*



*Geschafft, der Kirschbaum ist in der Erde, frisch gewässert und kann jetzt in Ruhe Wurzeln schlagen*

in der gesamten Gartenanlage Obstbäume pflanzen ließ. Diese Obstbäume wurden durch Sponsoren finanziert und erhielten jeweils eine freiwillige Patenfamilie aus der Flüchtlingsunterkunft, die sich der Pflege des

Baumes annehmen.

Selbstverständlich ließen es auch wir uns vom MedienPunktPotsdam nicht nehmen, als Herausgeber des Heveller, einen Kirschbaum zu sponsern, der gemeinsam mit Huda Aldebs und ihrem Sohn Abdulhakim (10) aus Syrien eingepflanzt wurde. Und Abdulhakim versprach in einwandfreiem Deutsch, dass er und seine Mutter sich um den Baum kümmern und ihn regelmäßig wässern werden.

„Die Bäume sind ein Symbol für die Flüchtlinge, die in unser Land gekommen sind, und die Erde ist das Land, das ihnen die Möglichkeit gibt, Wurzeln zu schlagen und eines Tages Früchte tragen zu können.“, erklärte Beret Hamann. Eine schöner Gedanke, an dem wir uns gerne beteiligen.

# „Die Psychologie des Netzwerkens“:

Am Mittwoch, den 07. 09. 2016, um 18.00 Uhr  
im Salon im SeeCenter

Immer mehr Menschen vernetzen sich. Sowohl in der virtuellen wie auch in der realen Welt. Was Freiberufler und Unternehmer dazu antreibt, ist der Wunsch, Menschen anzusprechen und so Kunden zu gewinnen. Die Psychologie kann uns allen dabei helfen besser, effektiver und erfolgreicher zu netzwerken. Genau das wollen Sie! Genau das können Sie! Wie? Genau darüber reden wir!

Dozent an diesem Abend ist: Prof. Dr. h.c. Mario Gust Dipl. Psychologe (Universität) (Prof. Dr. h.c. of Ministry, RV Institut Miami, USA) Seine Schwerpunkt-Themen sind Stress, Burnout, Psychosomatik, medizinische Hypnose und weitere Bereiche der Psychologie.

Interesse an unserem einzigARTigen Vortrag? Dann melden Sie sich jetzt schnell an.

Tel.: 033201. 4 58 35 oder via E-Mail [institut@goerschen.de](mailto:institut@goerschen.de).  
Mehr Infos über <http://goerschen.de/potsdam-berlin-brandenburg-vortrag-die-psychologie-des-netzwerkens/>



Es ist wieder soweit! Der 15. Groß Glienicker 2-Seen-Lauf steht vor der Tür! Am Sonntag, dem 11. September 2016, veranstaltet der SC 2000 Groß Glienicke e.V. ab 11 Uhr an der Badewiese den 2-Seen-Lauf.

Teilnehmen kann jeder zwischen 3 und 99 Jahren, der Spaß am Laufen hat! Wie schon im August-Heveller berichtet, gibt es verschiedene Disziplinen vom Bambini-Lauf ab 200m bis zum 10km Lauf. Die Läufer können sich während der Veranstaltung bei Getränken, Kuchen und Obst stärken und werden unterwegs mit Wasser versorgt. Die Kinder können sich auf einer Hüpfburg vergnügen.

Die Anmeldung für den 2-Seen-Lauf kann noch bis zum 9. September 2016 online unter [www.strassenlauf.org](http://www.strassenlauf.org) erfolgen. Die Startgebühr beträgt für Kinder und Jugendliche 3 €, für erwachsene Vereinsmitglieder 5 € sowie für erwachsene Nichtmitglieder 8 €. Die Anmeldung ist auch am Veranstaltungstag ab 10.45 Uhr bis 30 Minuten vor dem Start gegen eine Nachmeldegebühr von 3 € möglich. Der Streckenverlauf und weitere Informationen zu den Läufen finden sich auf der Internetseite des Vereins [www.sc2000.de](http://www.sc2000.de). Der SC 2000 Groß Glienicke e.V. freut sich auf zahlreiche Läuferinnen und Läufer jeden Alters und einen sportlichen Sonntag!



Besuchen Sie uns zum Tag der offenen Tür! von 11 - 16 Uhr mit Hopseburg, für Getränke und Speisen ist gesorgt :o)

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

Cathleen Meltz  
Pressesprecherin SC 2000  
Groß Glienicke e.V.  
(im Internet unter [www.sc2000.de](http://www.sc2000.de))



## Schöne Zähne machen gute Laune!

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Kindersprechstunde
- Prophylaxe
- Individuell
- Kompetent
- Einfühlsam



Zahnarztpraxis D. Wilde-Janssen und S. Franzeck  
Am Kiefernhang 12 - 14089 Berlin (Hohengatow)  
fon: 030 365 13 23

[www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de](http://www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de)

# Kurt Weill Revue

Aus einem Leben  
in ein andres Leben

Vom Kurfürstendamm  
zum Broadway

1900-1950



Mitwirkende: **Sonntag**  
Dieter Dargies 25. September 2016  
Agnes Handschug 15 Uhr  
Karin Heimbürger  
Uschi Syring-Dargies **Gutspark Groß Glienicke**  
Helmut Völker **am Mauerdenkmal**

Textbuch: **14476 Potsdam**  
Dieter Dargies **OT Groß Glienicke**

Musikalische Leitung: **Bei Regen findet die Veranstaltung**  
Uschi Syring-Dargies **im Begegnungshaus**  
**Glienicker Dorfstr. 2 statt**

Eine Veranstaltung des Groß Glienicker Kreises e.V.  
verantw.i.S.d.P.: Dieter Dargies, Am Waldfrieden 5, 14476 Potsdam

SONNTAG, 18. SEPTEMBER 2016

OSTDEUTSCHE MEISTERSCHAFT  
IM FAHRRAD-TRIAL

BEIM MSC POTSDAM  
(IN GROß GLIENICKE)

10-15 UHR  
EINTRITT FREI

WWW.MSCPOTSDAM.DE



## Leistung von A - Z alles aus einer Hand

Reinigungsdienstleistung aller Art  
Garten und Grünanlagenpflege  
Hausmeisterdienste  
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit  
Winterdienste  
und vieles mehr.

Fragen Sie einfach nach...

Dirk Wienecke Am Stinthorn 71

14476 Neu Fahrland

Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311

Funk: 0177 / 7612897



**WIENECKE**

Haus & Gartenservice  
Hausmeisterdienste

[www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de](http://www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de)



- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •  
fachmännisch - preiswert - schnell

Mo's Kfz-Meisterwerkstatt Tel.: 033201-43314  
Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee Fax: 033201-50743  
14476 Groß Glienicke Funk: 0178-5279641



Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr  
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr  
Tel.: 033201 / 506 932  
Potsdamer Chaussee 106  
14476 Potsdam/Groß Glienicke

## Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer  
Freiheitstrasse 7  
14476 Groß Glienicke

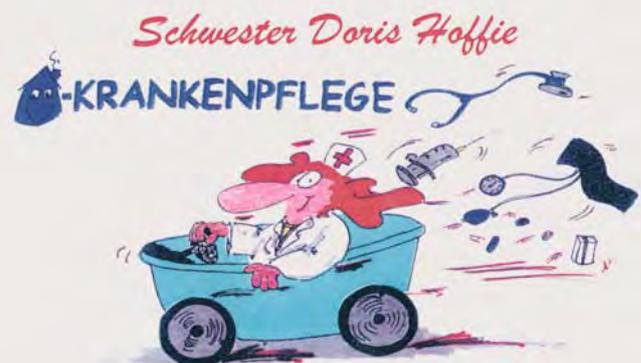
Telefon: 033201/21041

Fax: 033201/21195

Funk: 0173/9151831

Gartenpflege  
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen  
Zaunbau, Carports  
Baumfällungen, Baumschnitt  
Abfuhr von Gartenabfall  
Lieferung von Kies, Mutterboden  
u.ä.  
Abriss- und Erdarbeiten  
Dachrinnenreinigung  
Winterdienst u.v.a.



im **EINSATZ**

☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99



**Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten...**

Sonntag, 04. September, 10.30 Uhr  
Gottesdienst zum Schulbeginn  
Pfrn. Arndt-Hering

Sonntag, 11. September, 10.30 Uhr  
Gottesdienst · Pfr. Kottnik

Sonntag, 18. September, 10.30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufen  
Pfrn. Zachow

Sonntag, 25. September, 10.30 Uhr  
Gottesdienst · Pfrn. Zachow

Sonntag, 02. Oktober, 10.30 Uhr  
Gottesdienst zum Erntedank mit Chor

**... und zu unseren Wochenveranstaltungen**

Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche

Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig: 13.9., 27.9., 11.10., 25.10.)

Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)

Dienstags, 19.30 Uhr: Kirchenchor

Mittwochs 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)

Konfirmandenunterricht der Hauptkonfirmanden: donnerstags um 18.15 Uhr

Start im neuen Schuljahr: Donnerstag, 8.9.!

Konfirmandenunterricht der Vorkonfirmanden: donnerstags um 17 Uhr

Start im neuen Schuljahr: Donnerstag, 15.9.!

Junge Gemeinde: donnerstags, vierzehntägig, n.V.

**... und monatlichen Veranstaltungen**

Bibelgesprächskreis: Montag, 19.9., 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Gebetskreis: Mittwoch, 7.9., 5.10., 19 Uhr in der Kirche

KinderKirchenTag: Samstag, 17.9., 10-14 Uhr im Gemeindehaus (offen für alle Kinder!)



**Sang- und klangvolles Gemeindefest**

Das Gemeindefest am 17.6., das unter dem Motto „Lob der Schöpfung“ stand und einen großen Teil unserer Gemeindeglieder sowie zahlreiche Tagesgäste verschiedener Coleur unter einem Zelt vereinte, brachte nicht nur theologisch Interessantes und andachtsvolle Momente hervor, sondern dieses Mal auch ganz besonders viele sang- und klangvolle Heiter- und Ernsthaftigkeiten. Musik in unterschiedlichster Form tauchte im-

mer wieder in dem sehr abwechslungsreichen Programm des Festes auf, das von unseren Gemeindeguppen geplant und durchgeführt wurde. Glanzvoller Höhepunkt war ein Konzert mit den beiden großartigen Musikern Ji-Eun Noh (Violoncello) und Christian Ubber (Klavier). Organisiert sowie amüsant und kundig moderiert wurde es von Michael Stettberger. Ein herzliches Dankeschön dafür. Unser Dank gilt auch

dem überaus emsigen Team, das die kulinarische Erquickung ermöglichte, dem Grillmeister, der kreativen Kinderbetreuung und all den anderen zahlreichen Unterstützenden. Für Pfarrerin Gundula Zachow war dieses Gemeindefest in Groß Glienicke Premiere – freudvoll, eindrucksvoll, gelungen! Auf unserer Website finden Sie weitere Fotos: [www.kirche-gross-glienicke.de](http://www.kirche-gross-glienicke.de)



**Wir laden ein  
zur Musik in der Kirche  
mit dem Trio: „Edelholz“  
anlässlich des „Tages des offenen Denkmals“  
am 11. September 2016  
um 15 Uhr!**

## „... und dieses Kohr mahlen lassen...“

**Dringender Spendenaufruf für die Restaurierung der Orgelempore der Groß Glienicker Dorfkirche**

„Anno 1680. hat Herr Hanß George von Ribbeck, des H.(eiligen) Stifts zu Brandenburg Dechand diese Kirche erweitern und also außbauen, u.(nd) die Canßell und dieses Kohr mahlen lassen.“

So zeugt die Inschrift auf der Orgelempore vom Umbau durch Hans-Georg III. von Ribbeck. Die Empore ist das älteste Ausstattungsstück unserer Kirche. Über 500 Jahre alt, stammt sie noch aus dem gotischen Ursprungsbau. Lange beherbergte sie die Patronatsloge. Diese ragte in der Mitte vor, bis Hans-Georg III. von Ribbeck 1680 die Seitenteile vorziehen ließ, um Platz für die Orgel zu schaffen.

Im Jahr 1851 überließ dann der neue Kirchenpatron Heinrich Berger der Gemeinde die Empore ganz für Orgel und Chor und ließ die Patronatsloge an die Nordseite der Kirche



verlegen, oberhalb der Brautpforte, von wo sie später in den Altarraum wanderte. Seit 1929 beherbergt die Empore die heutige Schuke-Orgel, die 2009 restauriert wurde.

Ob die zehn Felder der geschmückten Brüstung vor der Neufassung des 19. und 20. Jahrhunderts wie heute Bibelverse trugen, ist noch nicht bekannt. Sicher ist nur, dass es eine Farbfassung der Ribbeck-Zeit gibt und diese nicht durchgängig Grau als Grundfarbe hatte. Die alte Fassung gilt es zu

eruiieren, um der Kirche wie schon in Altarraum, Gestühl und Wänden ihr farbenfrohes Gepräge wiederzugeben.

Oder so dachten wir ... Erste Untersuchungen 2015 ergaben indes, dass bei den früheren Umbaumaßnahmen die Traglast

nicht richtig berechnet wurde. In der Folge mussten wir Stahlträger und tragende Holzelemente neu einziehen, um die Empore nutzbar zu halten. Die veranschlagten Mittel für Ertüchtigung und künstlerische Restaurierung konnte die Gemeinde u.a. durch Kollekten, Förderverein und Spenden darstellen, so dass die Arbeiten beginnen konnten.

Die weitere Öffnung der Fachwerkwand in diesem Jahr zeigte dann aber, dass durch die Witte-rungseinflüsse und die Drucklast von Empore und Turm die tragenden Holzschweller massiv vom Echten Hausschwamm befallen sind, der sich bis in die Außenwände der Kirche zog. Dies hatten selbst die Fachleute nicht erwartet. In der Folge mussten wir die Schweller ersetzen und die Fachwerkwand neu ausmauern lassen. Das ist sehr aufwändig, weil zunächst zur Lastableitung eine Hilfskonstruktion errichtet werden musste, um die Schweller austauschen zu können. Alle befallenen Stellen mussten – auf über 80°C erhitzt werden, um den Schwamm abzutöten. Um den Wandaufbau nachweisbar zu halten, waren die alten Feldsteine genau zu erfassen und nach Austausch der Schweller in derselben Lage wieder einzubauen.

All das hat die Kosten in die Höhe schnellen lassen. Gingen wir ursprünglich nach sorgfältiger Planung von Gesamtkosten für bauliche und künstlerische Restaurierung von etwa 140.000 Euro aus, schlagen nun allein die konstruktiven Restaurierungsmaßnahmen mit ca. 150.000 Euro zu Buche. Diese sind durch die bestehende Finanzierung gedeckt. Allerdings

### Kontakt

Pfarrererin Gundula Zachow  
Tel./Fax: 033201-31247/449139  
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de  
Pfarrsprechstunde:  
Dienstags, 16-18 Uhr  
Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)  
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),  
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348  
Kinder- und Jugendarbeit:  
Kirchenmusik: Kantor Bernhard Barth,  
Tel. 0163 326 65 61  
Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,  
Tel. 033201/31348  
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,  
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,  
Funk: 0171/7426360  
Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

### Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppiner  
IBAN: DE 61520604101003909913 –  
BIC: GENODEF1EK1 –  
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG  
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

**Wir haben unsere Kirche für Sie geöffnet:**  
(7. Mai bis 30. Oktober 2016)  
**Jeden Samstag, 16-18 Uhr!**

ist die künstlerische Restaurierung der Empore unerlässlich, um das historische Ensemble zu erhalten und erlebbar zu machen. Für sie werden voraussichtlich ca. 70.000 Euro benötigt. Der Förderverein hat bereits die Zuschüsse erhöht und wir haben als Kirchengemeinde Unterstützung durch den Kirchenkreis Falkensee beantragt. Dennoch sind wir dringend auf großzügige Spenden angewiesen.

Wir rufen daher alle Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker herzlich dazu auf, die Restaurierung nach ihren Möglichkeiten großzügig zu unterstützen, damit die Dorfkirche – die ja nicht nur Ort des Gottesdienstes ist, sondern durch Konzerte u.a. vielfältig zum Kulturlernen beiträgt – in der Mitte des Dorfes bleibt und mit ihrer farbenfrohen Fassung auch künftig vom reichen kulturellen Erbe Groß Glienickes zeugt!

**Wünneberg meets Ribbeck**  
Kammermusik in der Dorfkirche Groß Glienicke

mit Werken von Bocherini bis Paganini

Es spielen:  
Peter Wünneberg, Violine  
Almuth Kummer, Violine  
Kathrin Sutor, Violoncello

Samstag, 3. September 2016, 16:00 Uhr  
in der Dorfkirche Groß Glienicke  
Glienicke Dorfstraße 11 a  
Der Eintritt ist frei.  
Um eine Kollekte wird gebeten.

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke

**GESICHTER DER REGION**

Es gibt immer wieder Menschen, die in besonderer Art und Weise das Gesicht einer Region beeinflussen, vielleicht sogar prägen. Unsere Rubrik „GESICHTER DER REGION“ möchte diese Menschen unseren Leserinnen und Lesern etwas näherbringen.

Wer kennt ihn nicht, den älteren Herren, der das ganze Jahr hindurch mit kurzer Hose und Trainingsshirt in zumeist leuchtenden Farben an der B2 entlangläuft, ohne müde zu werden?

Man hat das Gefühl, dass dieser ausdauernde Herr mit seinem besonderen Laufstil wohl kaum etwas anderes macht als zu laufen und zu laufen und zu laufen. Und ganz trägt der Schein dabei nicht.

Der in Kladow mit seiner Lebensgefährtin lebende Reinhold Enderle ist 78 Jahre alt und – wen wundert es – Marathonläufer. Und wer nun denkt, dass Herr Enderle es dabei belässt, zwischen Groß Glienicke

und Neu Fahrland hin und her zu joggen, irrt.

Im zarten Alter von zwölf Jahren begann der in Senden bei Neu-Ulm geborene Enderle eine Schneiderlehre und wurde später sogar Ingenieur für Textiltechnik. Auch be-

ruflich blieb er immer seinem Motto treu, Bescheidenheit und Fleiß miteinander zu kombinieren. „Ich achte immer auf genügend Bewegung, auf eine gesunde Ernährung, stehe früh auf, gehe um 19 Uhr abends ins Bett, und wenn ich morgens aufstehe, habe ich immer mein Ziel vor Augen und weiche nicht davon ab“, dabei zeigt Enderle stolz auf seinen Garten, in dem er Obst und Gemüse anbaut und selbstverständlich auf seine beeindruckende Sammlung von Medaillen.

Mit 19 Jahren kam Enderle eher zufällig zum Langlauf. Der damals sehr erfolgreiche Tischtennispieler (Dritter bei den Deutschen Meis-

terschaften 1958/59) wurde vom Hausmeister des Vereins angesprochen und trainierte von Beginn an nach dem Intervall-Prinzip von Emil Zátopek, dem mehrfachen tschechoslowakischen Olympiasieger. Schon nach einem Jahr lief Enderle seinen ersten Marathon und ist seitdem mit dem Marathon-Virus infiziert.

Von seinen vier Kindern, die schon lange eigene Familien haben und in Deutschland verstreut leben, versucht keines, es dem Vater in läuferischer Hinsicht gleichzutun.

Enderle läuft seit vielen Jahrzehnten international und das sehr erfolgreich. Regelmäßig setzt er

# Wenn sich das Meer nicht mehr bewegt...

Der Läufer mit dem besonderen Stil zwischen Neu Fahrland und Groß Glienicke



Nur ein winziger Teil seiner Medallensammlung aus aller Welt

**Friseursalon Hennicke**

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr  
Montags geschlossen

Sacrower Allee 31  
14476 Groß Glienicke  
Tel.: 03320113 12 71

**BESTATTUNGEN SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar  
**030 810 55 210**

Täglich kostenlose Hausbesuche sowie Fahrservice

Kösener Straße 7 - 14199 Berlin  
Direkt am Rathaus Schmargendorf

[www.Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

**Kremser-Immobilien** **ivd**

**"Sorglos durch Vertrauen"**

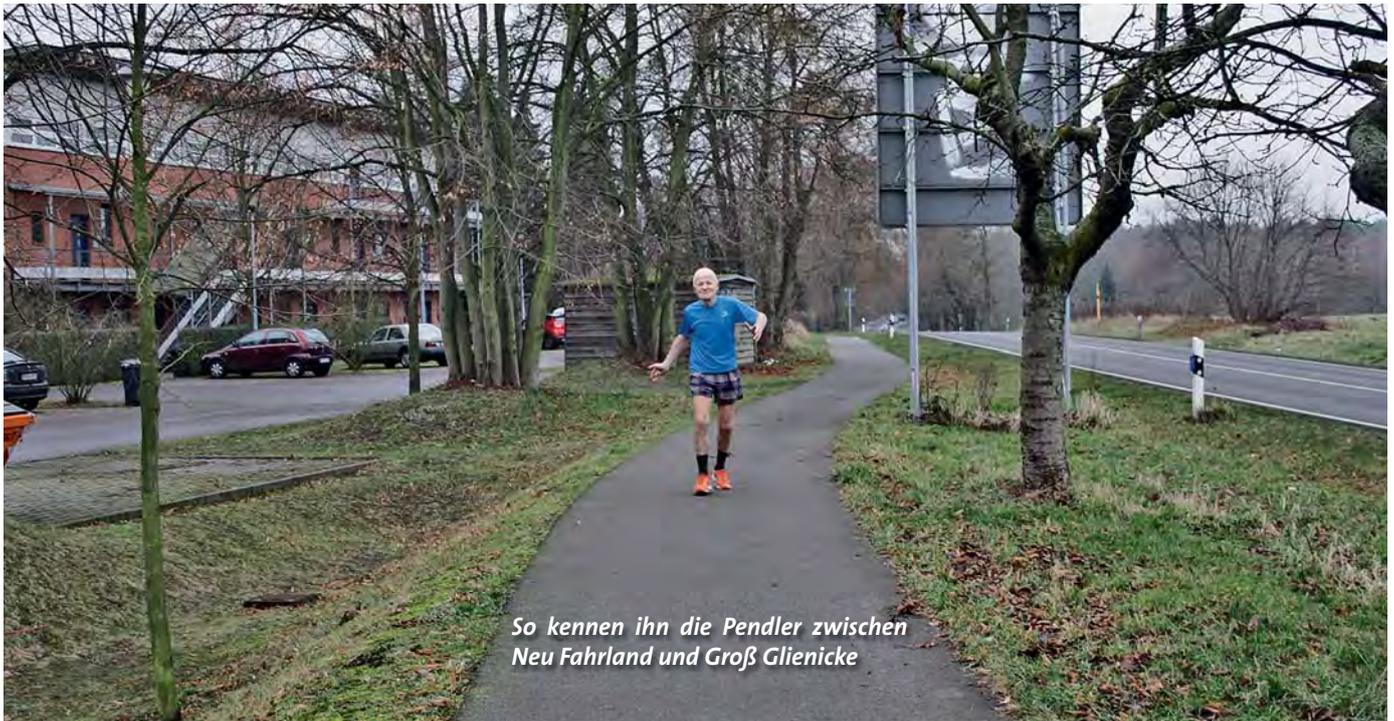
Aurelia Kremser  
ausgebildete und geprüfte IHK  
Berlin Immobilienkauffrau  
und Team  
Mitglied IVD Maklerverband

**Verkauf und Vermietung**

- \*Einfamilienhäuser
- \*Mehrfamilienhäuser
- \*Renditeobjekte
- \*Grundstücke
- \*Eigentumswohnungen

Sakrower Landstr. 10c  
14089 Berlin- Kladow  
Tel.:(030) 36 43 23 15  
Mobil: 0172 5990 554  
info@kremser-immobilien.com  
www.kremser-immobilien.com

Ihr Ansprechpartner für Kladow Berlin und Umland



So kennen ihn die Pendler zwischen Neu Fahrland und Groß Glienicke

sich in seiner Altersklasse (zzt. 77 bis 79 Jahre) gegen die Konkurrenz durch, so z.B. bei den Marathonläufen von Stockholm, Kopenhagen, Riga, Chicago, Miami, Tokio, Schanghai, Petersburg, Havanna, Honolulu, auf Jamaika und bereits zehnmal auf den Bahamas. Nur New York

verweigert er seine Teilnahme. „Beim New York-Marathon geht es nicht mehr ums Laufen, das ist eine rein kommerzielle Veranstaltung geworden“, so Enderle, der nicht nur ein sehr gläubiger Mann, sondern vor allem ein Mann mit Prinzipien ist.

„Gott hat jedem von uns ein Talent gegeben. Meins ist das Laufen!“, meint Enderle und lacht dabei auf seine ganz eigene Art. „Wir müssen unsere Talente annehmen und etwas daraus machen, etwas, das uns glücklich macht“, meint Enderle dann in etwas ernsterem Ton.

man denn bei Minusgraden in kurzen Hosen und Trägerhemd? Da friert man ja schon beim Hinsehen. Enderle lacht und erklärt uns, dass sein Körper durch die vielen Jahrzehnte des Trainings von der Außentemperatur fast unabhängig eine gleichbleibende Temperatur habe. „Wenn ich laufe, wird mein Körper warm, da ist es egal, wie warm oder kalt es um mich herum ist, ich habe immer die gleiche Temperatur. Ich habe noch nie einen Lauf ausgelassen, nur weil das Wetter schlecht war.“

Jeden Tag mindestens sechs Kilometer und zwei- bis dreimal die Woche mindestens 30 Kilometer oder mehr, sind die Strecken, die Enderle zurücklegt. Dass er dafür mehr als nur ein paar Laufschuhe benötigt, ist verständlich. „Das muss aber nicht jeder machen“, so Enderle. „Aber man sollte in der Woche zwei- oder dreimal eine halbe Stunde laufen gehen. Denn wenn sich das Meer nicht mehr bewegt, wird es zur Kloake.“

Jetzt lernt er seit einigen Monaten Englisch, um sich mit seinen Mitstreitern aus aller Welt besser verständigen zu können, denn mittlerweile ist er mit der internationalen Weltelite des Laufsports auf Du und Du.

Warum nur, fragen wir ihn, läuft



Mit den internationalen Weltstars auf Du und Du (Hier mit Sprint-Star Usain Bolt)



Enderle in einem von ihm selbst geschneiderten Anzug, hier im Gespräch mit Rainer Dyk



Bei dem Laufpensum müssen es schon ein paar Schuhe mehr sein

# Chor „Viva musica Kladow“ hat ein neues zusätzliches Domizil



**Jetzt auch in der Aula des Hans-Carossa-Gymnasiums Berlin, 14089 Berlin, Am Landschaftspark Gatow 40, Proben: mittwochs 19.30 – 21.30 Uhr**

„Viva musica Kladow“ – das sind derzeit 28 Sängerinnen und Sänger, die vor allem eines gemeinsam haben: die Freude am Singen!

Das Repertoire des Chores ist breit gefächert und reicht von Unterhaltungsmusik über Klassik, deutsches Volkslied und Musical bis zu geistlicher Musik. Der Chor singt bei großen Konzerten auch mit Orchester und Solisten. Er präsentiert seine Musik auf Konzerten in Berlin, im Umland und auf (Auslands-)Reisen. Mit seinem jungen, sympathischen Chorleiter Jakob Sawicki erweitert er sein Programm stetig und erfreut sich an neuen,

schwungvollen Stücken. „Viva musica Kladow“ tritt stets gemeinsam mit dem Partnerchor „Viva musica Berlin-Charlottenburg“ auf und bildet so einen beachtlichen Klangkörper. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird auch durch Fahrradtouren, Opern- und Konzertbesuche und gemeinsame Feiern gestärkt, wodurch stets für gute Laune gesorgt ist.

Interesse geweckt? Wer Freude am Gesang und der Geselligkeit hat, ist herzlich eingeladen. Einfach reinschnuppern und mittwochs zur Probe kommen. Vorkenntnisse sind keine Bedingung. Kontakt über Petra Schröder: Tel. 03322 243012; schroederpetra2@msn.com www.viva-musica-chor-berlin.de



## 750 Jahre Kladow 2017 Veranstaltungskalender

21.11.2016, 19 Uhr	Eröffnung Weihnachtsbeleuchtung mit Schriftzug „750 Jahre Kladow“	GG Havelbogen e.V.
11.01.2017	Pressekonferenz	Beirat 750 Jahre Kladow
18.02.2017	Großer Festball - Auftaktveranstaltung	Beirat 750 Jahre Kladow
11. + 12.03.2017	Großer Büchermarkt	Kladower Forum e.V.
17.04.2017, 11 Uhr	25. Ostereiersuche	Cladower Dorf Union e.V.
22.04.2017, 14 Uhr	51. Dorfgeschichtliche Wanderung	Kladower Forum e.V.
29.04.2017,	12. Kinderflohmarkt, Landstadt Gatow	Service & Solutions
30.04.2017	Fest-Gottesdienst	Evangelische Kirche Kladow
04.05.2017	Eintragung ins Goldene Buch Festakt im Rathaus Spandau	Bez. Bürgermeister Spandau
10.06.2017	Operngala Hangar 7 im MHH Gatow	Kladower Forum e.V.
17. + 18.06.2017	Kladower Radfestival (Jugendradrennen des Charlottenburger Radsportclubs e.V.)	Militärhistorisches Museum Gatow
17. + 18.06.2017	Modellflugtage	Militärhistorisches Museum Gatow
01.07.2017	Viva Musica - Konzert im Gemeindehaus der evangel. Kirche Kladow	Viva Musica Kladow e.V.
08.07.2017	Kladow walked/ spaziert gemeinsam; anschließend großes Sommerfest auf dem Sportplatz	Sportfreunde Kladow e.V.
15.07.2017	Fest 750 Jahre Kladow auf dem Imchenplatz	Beirat 750 Jahre Kladow
16.07.2017	Festumzug	Beirat 750 Jahre Kladow
02. + 03.09.2017	Flugplatzfest	Militärhistorisches Museum Gatow
03.09.2017, 14 Uhr	Dorfgeschichtliche Radtour	Kladower Forum e.V.
10.09.2017, 11-18 Uhr	Tag des offenen Denkmals - Haus Kladower Forum e.V.	Kladower Forum e.V.
Herbst 2017	Verleihung des Walter-Böttcher-Preises für Verdienste um Kladow	Kladower Forum e.V.
14.10.2017, 14 Uhr	52. Dorfgeschichtliche Wanderung	Kladower Forum e.V.
Oktober 2017	Festkonzert 500 Jahre Reformation	Evangelische Kirche Kladow
11.11.2017	Laternenumzug Martinstag	Kath. Pfarrei Mariä Himmelfahrt
18. + 19.11.2017	Vorweihnachtlicher Büchermarkt	Kladower Forum e.V.
27.11.2017, 19 Uhr	Eröffnung Weihnachtsbeleuchtung mit Schriftzug „750 Jahre Kladow“	GG Havelbogen e.V.
09. + 10.12.2017	30. Kladower Christkindlmarkt	Cladower Dorf Union e.V.

Stand August 2016, Änderungen vorbehalten



### Großer Festball 750 Jahre Kladow

am **18. Februar 2017, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr**  
**Ort: Militärhistorisches Museum Flugplatz Berlin-Gatow, Hangar 3**

Reservierung ab sofort unter [info@750jahre-kladow.de](mailto:info@750jahre-kladow.de), Vorverkauf ab November

HEVELLER im Internet: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de)

## IHR REISEFACHGESCHÄFT KLADOW REISEN

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14089 Berlin Krampnitzer Weg 4  
 Telefon: 030 3653027  
[info@germantours24.de](mailto:info@germantours24.de) – [www.kladow-reisen.de](http://www.kladow-reisen.de)



Die Winterkataloge für die Saison 16/17 sind da!  
 Vereinbaren Sie **jetzt** Ihren individuellen Beratungstermin.

Mann wundert sich, ist frustriert, versteht die Welt nicht. Aber das ist kein fortwährendes Missverständnis, das ist ein gut eingespieltes System, nur leider ein sehr väterfeindliches. Oder, um es konkreter zu fassen, ein System, das nach wie vor grundsätzlich davon ausgeht, dass die Kinder zur Mama gehören und Papa die Rolle des Ernährers hat. Hört sich nicht so schlimm an, ist es aber, wenn es in der mütterlichen Wahrnehmung als Einladung oder Steilvorlage verstanden wird, die Kinder nach der Trennung gegen den Papa zu instrumentalisieren. Wenn das Familiengericht, so wie Mann das erwarten würde, dem beherzt entgegenzutreten und die Mamas, die blind vor Wut oder mit eiskaltem Kalkül über die Stränge schlagen, in die Schranken weisen würde, dann wäre das erträglich. Tatsächlich zieht sich aber das FamG auf eine vermeintlich neutrale Position zurück und überlässt das Feld schon gern mal Gutachtern, die leider i.d.R. einen grottenschlechten Job machen (und nun werden wieder alle ohnmächtig aufschreien, aber diese Einschätzung kommt von professioneller Seite und ist hinlänglich bekannt in deutschen Fachkreisen). In der Praxis erlebt man diese Damen, i.d.R. sind es welche, als zusätzliche Unterstützung der Mütter, die väterlichen „Kompetenzen“ äußerst skeptisch begeben.

In vier Jahren zweifelhaften Vergnügens bei den verschiedensten Richterinnen des Potsdamer Familiengerichtes bin ich nicht einmal ausführlich zu Wort gekommen. Und das bestätigen die Vielzahl der Väter, mit denen ich mich in den letzten zwei Jahren dazu ausgetauscht habe. Es scheint

## Familiengerichte überfordert

*Mangelt es an Kompetenz oder Motivation?*

Standard, dass dem Vater ins Wort gefallen wird, dass sein Schrei nach Gerechtigkeit von den Damen im Saal müde belächelt wird. Eine passable Umgangsvereinbarung ist eh das maximale, das erreicht werden kann, also signalisieren wir doch gleich, dass wir bereit sind, die Kinder zu verlieren, Hauptsache wir dürfen sie ab und an mal sehen.

Um dem Ganzen den sachten Anstrich von Geschlechterneutralität zu geben, gibt es, das erstaunt, überwiegend männliche Gutachter. Leider haben die aber auch eine eher meinungs-konforme Arbeitsweise, wenn sie bspw. einer Telefonassistentin die höhere Förderkompetenz für die Kinder gegenüber dem studierten Familienvater zusprechen. Die Mamas, meist in gesicherten, vermeintlich schlechter bezahlten Jobs, bekommen natürlich Prozess- oder Verfahrenskostenhilfe und so muss ja am Ende einer die Zeche bezahlen. Wo wäre da Gerechtigkeit oder Fairplay zu erwarten? Nirgends, nicht ansatzweise am Horizont.

Ratgeber: Ziehe niemals aus Deinem Haus aus!

Auch nicht mal so oder vorübergehend, es wird immer endgültig sein. Frauen haben das am Ende einfach besser drauf, und kaum schaut du dich um, wohnt da ein Neuer und der wird deinen Kindern als der neue, viel bessere Papi präsentiert, dann werden die heiligen Orte entweiht, es wird genau in das Urlaubsquartier gefahren, wo wir immer früher waren, Candle light dinner bei unserem Italiener etc., Mann kennt das.

Also woran krankt das System? Warum können nicht schon in einer frühen Phase Mediatoren helfen oder Anwälte Vereinbarungen organisieren, ohne das Gericht bemühen zu müssen? Weil die Professionen nicht ansatzweise ein Interesse an der Deeskalation haben, sie leben ja vom Streit. Das macht bei 200.000 Trennungen im Jahr multipliziert mit rd. 10.000,- EUR für ein einfaches Verfahren, bei dem es aber selten beißt, mal eben stattliche 2.000.000.000. Eine ganze Berufswelt, die von Ge-



setzen lebt, die auf Streit zugeschnitten sind. Deshalb werden sich die Bilderberger von Deutschland auch noch so lange wie irgend möglich sträuben, das Wechselmodell einzuführen oder gesetzlich zu verankern. Man

stelle sich mal vor, der Staat würde die finanzielle Verantwortung für die Kinder übernehmen, da ist es doch sehr viel komfortabler, die Väter auszuknocken. Ebensowenig wird der Staat die Steuergesetzgebung vereinfachen. Von dem Irrsinn lebt schließlich das vorgeschaltete Inkassosystem des Finanzamtes, die Steuerberater. Da hängen viele Arbeitsplätze dran, was sollten die sonst alle machen? Flüchtlingsanträge bearbeiten etwa?

Das mag nach Frust klingen und meine Begeisterung hält sich tatsächlich in Grenzen, aber es gibt viele gute Ideen, die ernsthaft in Erwägung gezogen werden können. Würde der Staat das Kindergeld deutlich erhöhen, nämlich bspw. über den Satz, den es als Unterhaltsvorschuss gibt, das wären ca. 150,- EUR zu den bisherigen rd. 190,- EUR, dann wäre die Grundsicherung erreicht und das Thema wäre merklich entschärft.

Zusätzlich müssten, entsprechend ihrem Betreuungsmodell, die Eltern finanzielle Verantwortung überneh-

men, wozu ihnen ihr Einkommen reichen sollte, vereinbaren müssten sie dies selbst. Das Kindergeld würde ebenso anteilig ausgezahlt werden und nicht wie bisher nur an den Elternteil, bei dem die Kinder ihren sogen. Lebensmittelpunkt haben, weil das natürlich heute der entscheidende Zankapfel ist.

Und ein großer Segen wäre sicherlich, wenn im Jugendamt statt verbissenen entnervten kampf-feministischen Verwaltungsakrobatinnen, Hobbypsychologen und Teenagern, die ihren ersten Praxiserfahrungen mit ihren Mediatorenweiterbildungen sammeln wollen, wenigstens einige normal denkende Mitarbeiter eingestellt werden würden, die überhaupt in der Lage sind, eine Situation zu analysieren und sich auch mal auf den Weg machen, bevor die Kindeswohlgefährdung zum Äußersten ge-diehen ist.

Und der letzte Tipp: Sparen Sie sich Dienstaufsichtsbeschwerden, weder die Präsidentin des Familiengerichtes noch der Chef des Jugendamtes, noch der Leiter Recht, Personal und Organisation der Landeshauptstadt Potsdam interessieren sich für Ihre Anliegen. Ihre Beschwerden werden, wenn sie überhaupt irgendwann beantwortet werden, nur mit bürokratischen Nonsens abgewiegelt.

*Martin-Max Zühlke, Initiative Wechselmodell, Vater von 3 Töchtern*

*Die Redaktion des Hevellers betont, dass Leserbriefe ausschließlich die Meinung ihrer Autoren wiedergeben.*

**Seniorenrechtliches Wohnen**

**Waldhaus**

Seeburger Chaussee 2, Haus 1  
14476 Groß Glienicke

Appartements inkl. Reinigung  
ab 186,- €/Monat warm

vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege

kurzfristige Aufenthalte möglich,  
z.B. Urlaub mit und ohne Pflege

Weitere Informationen unter  
Pflegedienst am See

Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

**GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU**

**RALF KRICKOW**

**KRICKOW**

**Zu jeder Jahreszeit ...!**

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

**25**

**Ralf Krickow**

Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker  
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06  
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

# Verwaltungsrecht: Ausländer- und Asylrecht

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Kanyi über das Ausländerrecht

Das Ausländerrecht behandelt den Zugang zum Bundesgebiet, den weiteren Aufenthalt in Deutschland, die Verfestigung des Aufenthalts und die Integration sowie die zwangsweise Beendigung des Aufenthalts von Ausländern durch Ausweisung und Abschiebung.

Rechtsgrundlagen sind vor allem das Aufenthaltsgesetz, die Aufenthaltsverordnung, die Beschäftigungsverordnung und die Beschäftigungsverfahrensverordnung sowie die Integrationskursverordnung. Von besonderer Bedeutung sind die zum Aufenthaltsgesetz erlassenen „Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum Aufenthaltsgesetz“, da diese das Handeln der Ausländerbehörden bestimmen.

In Bezug auf türkische Staatsangehörige sind das Assoziierungsabkommen EWG-Türkei (ARB 1/80) und das hierzu gehörige Zusatzprotokoll von großer Bedeutung. Diese gemeinschaftsrechtlichen Quellen vermitteln türkischen Staatsangehörigen einen aufenthaltsrechtlichen Titel, der zwischen demjenigen von Unionsbürgern und Drittstaaten liegt, auf die allein das Aufenthaltsgesetz Anwendung findet. Auch genießen türkische Staatsangehörige im Anwendungsbereich des ARB 1/80 einen erhöhten Ausweisungsschutz, der jenem von Unionsbürgern wei-

testgehend angeglichen ist.

Haupttätigkeitsfelder im Bereich des Aufenthaltsrechts sind das Visumverfahren und die Erteilung/Verlängerung von Aufenthaltstiteln bzw. bei Ablehnung die Vertretung im Widerspruchs-/Klageverfahren. Hierunter fallen z.B. Aufenthaltserlaubnis zur unselbständigen wie selbständigen Erwerbstätigkeit, Niederlassungserlaubnis für besonders qualifizierte, Aufenthaltserlaubnis zur Familienzusammenführung, Aufenthaltserlaubnis zum Studium, Aufenthaltserlaubnis zu Ausbildungszwecken, Aufenthaltserlaubnis für in anderen Mitgliedstaaten der EU langfristig Aufenthaltsberechtigte, Aufenthaltserlaubnis nach den Bleiberechtsregelungen für langfristige Geduldete sowie nach Beschlüssen der Innenministerkonferenz, Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen, Geltendmachung eigenständiger Aufenthaltsrechte für Ehegatten, Kinder und assoziiationsberechtigte türkische Staatsangehörige und Verhinderung aufenthaltsbeendender Maßnahmen wie Ausweisung und Abschiebung.

## Asylrecht

Im Asyl- und Flüchtlingsrecht sind häufig folgende Bereiche betroffen:

- Dublin-III-Verfahren: Drohende Ablehnung von Asylanträgen aufgrund der Zuständigkeit eines anderen Mitgliedstaates und Überstellungen in andere Mitgliedstaaten wie etwa Griechenland, Italien, Bulgarien, Ungarn und Finnland. Es liegen inzwischen einige Beschlüsse der Verwaltungsgerichte vor, die die Abschiebung in einige Mitgliedstaaten aufgrund systemischer Mängel des Asylverfahrens ablehnen
- Asylverfahren aus politischen, religiösen und sonstigen Gründen
- Asylfolge- und Zweitverfahren
- Abschiebungsverbote/Abschiebungsschutz wegen physischer oder psychischer Krankheit, z.B. Herzerkrankungen oder Posttraumatische Belastungsstörung oder aufgrund drohender Folter, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Bestrafung im Herkunftsland
- Familienasyl
- Verlust der Flüchtlingseigenschaft.

## Abzocker wirbt als „Google Maps Routenplaner“

Werbeanzeige auf Bing führt in eine Abofalle

Schon seit Monaten locken falsche Routenplaner im Internet unter wechselnden Adressen Verbraucher in eine Kostenfalle. Die Verbraucherzentrale Brandenburg hat bereits gewarnt. Die Suchmaschine Bing dient den Abzockern dabei als Verbreiter. Dort ist eine Werbeanzeige geschaltet: Wer „Routenplaner“ eingibt, findet die Werbeanzeige, die direkt auf die betrügerische Seite weiterleitet und überdies mit „Google Maps Routenplaner | maps-routenplaner-24.com“ überschrieben ist. Die Verbraucherzentrale Brandenburg (VZB) warnt: Routenplanern im Internet nicht blind vertrauen.

Auf maps-routenplaner-24.com werden Verbraucher in eine Abofalle gelockt. Um seine Route planen zu lassen, muss man sich registrieren und einloggen. Doch bereits mit Registrierung wird Verbrauchern ein kostenpflichtiger Vertrag über 500 Euro für zwei Jahre untergeschoben. Dies ist nach Einschätzung der VZB nicht rechens: „Die gesetzliche Regelung für Einkäufe im Internet ist eindeutig: Für den Kunden muss unmissverständlich erkennbar sein, dass er mit seinem Klick zahlungspflichtig bestellt“, sagt Michèle Scherer, Expertin für Digitales bei der VZB. Das geht zum Beispiel mit einem „Kaufen“ oder „Zahlungspflichtig bestellen“-Button. „Es reicht nicht, die Kosten im Kleingedruckten zu verstecken, wie es diese Routenplaner machen.“

Problematisch ist, dass die bekannte Suchmaschine Bing.com den Abzockern als Verbreiter dienen. Das meldeten Verbraucher der VZB. Der anschließende Test durch VZB-Mitarbeiter bestätigte: In den Testläufen wurde bei der Suchanfrage „Routenplaner“ eine Werbung zur Abzockseite maps-routenplaner-24.com als Anzeige noch oberhalb der regulären Suchergebnisse angezeigt. Die Anzeige erhält zusätzliche Seriosität dadurch, dass sie mit „Google Maps Routenplaner | maps-routenplaner-24.com“ überschrieben ist.

Daher warnt die VZB: „Internetnutzer sollten Suchergebnisse immer genau prüfen. Wer auf einen Link klickt, der mit Google Maps Routenplaner überschrieben ist und dann eindeutig nicht zur Oberfläche von Google Maps weitergeleitet wird, sollte stutzig werden“, meint Scherer.

Wer in die Routenplaner-Abofalle getappt ist, sollte sich von Rechnungen und Mahnungen nicht einschüchtern lassen. „Verbraucher sollten den geforderten Betrag keinesfalls zahlen und im Zweifelsfall die Beratung der Verbraucherzentrale in Anspruch nehmen“, betont Scherer.

### Individuellen Rat erhalten Betroffene

- in den Verbraucherberatungsstellen, Terminvereinbarung unter 0331 / 98 22 999 5 (Mo bis Fr, 9 bis 18 Uhr) oder online unter [www.vzb.de/termine](http://www.vzb.de/termine),
- am Beratungstelefon unter 09001 / 775 770 (Mo bis Fr, 9 bis 18 Uhr, 1 €/min a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend) sowie
- per E-Mailberatung auf [www.vzb.de/emailberatung](http://www.vzb.de/emailberatung)

**Brigitte Sell-Kanyi**  
Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de  
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

<p><b>BÜRO POTSDAM</b> Richard-Wagner-Straße 8 14476 Potsdam · OT Groß Glienicke Fon 033201/43 02 26 Fax 033201/43 02 61</p> <p>Bus 638 und 639</p>	<p><b>BÜRO BERLIN</b> Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str. 13585 Berlin-Spandau Fon 030/333 09 222 Fax 030/351 302 10</p> <p>U- und S-Bahn Rathaus Spandau Bus M 45</p>
---	--

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr      Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

Der kleine Unternehmertipp

# Kunden gewinnen – am Telefon (Teil 3)

Wenn man sich entscheidet, Kunden am Telefon gewinnen zu wollen, ist es nicht nur erfolgversprechend, sich auf die Telefongespräche auf inhaltlicher und kommunikativer Ebene vorzubereiten. Viel wichtiger ist es, die notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, denn sonst läuft man nicht nur Gefahr, potentielle Kunden zu verärgern, sondern auch erhebliche Geldbußen zu riskieren.

## Was ist bei der Telefonakquise erlaubt?

Unter der Telefonakquise versteht man werbende Telefonanrufe, mit denen Unternehmen versuchen, Neukunden zu gewinnen. Diese Art der Kundengewinnung ist bei uns in Deutschland zum Schutz der Verbraucher (bzw. Angerufenen) jedoch nur mit Einschränkungen erlaubt. Als Unternehmer(in) sollten Sie sich daher bestens über die erlaubten und nicht erlaubten Mittel bzw. Rahmenbedingungen informieren, bevor Sie zum Hörer greifen.

Unter der telefonischen Kaltakquise werden Anrufe verstanden, bei denen der Angerufene sein Einverständnis für diesen Anruf im Vorfeld nicht nachweislich gegeben hat. Hat der Angerufene hingegen sein Einverständnis nachweislich gegeben, über Angebote auch telefonisch informiert werden zu wollen, steht einem Anruf nichts mehr im Wege.

Das Verbot nicht im Vorfeld angekündigter Anrufe (Kaltakquise) bezieht sich im Wesentlichen auf § 7 Abs. 2 und 3 UWG (Gesetz gegen



unlauteren Wettbewerb), in denen es heißt: „...Eine unzumutbare Belästigung ist stets anzunehmen... bei Werbung mit einem Telefonanruf gegenüber einem Verbraucher ohne dessen Einwilligung oder gegenüber einem sonstigen Marktteilnehmer ohne dessen zumindest mutmaßliche Einwilligung... bei Werbung unter Verwendung einer automatischen Anrufmaschine, eines Faxgerätes oder elektronischer Post, ohne dass eine vorherige ausdrückliche Einwilligung des Adressaten vorliegt...“

Demnach sind also auch schriftliche Werbemaßnahmen per Fax und/oder E-Mail, denen kein nachweisliches Einverständnis des Empfängers vorausgegangen ist, ebenso unzulässig, „...weil sie zu belästigenden oder sonst unerwünschten Störungen der beruflichen Tätigkeit des Angerufenen führen können...“

Werbeschreiben per Postwurfsendung sind jederzeit erlaubt.

## Unabsichtlich eingewilligt

Von einer mutmaßlichen Einwilligung dürfen Sie laut Rechtspre-

chung ausgehen, wenn bereits zwischen Ihnen und dem Angerufenen ein berufliches Verhältnis besteht oder Sie begründen können, dass

der Anruf im Interesse des Angerufenen liegt, weil dieser für ihn einen fachlich begründeten Mehrwert bietet bzw. das Angebot bieten kann. Diese Grauzone sollte jedoch mit Vorsicht genutzt werden, denn nicht alles, was Sie als Vorteil für den Angerufenen beschreiben, ist dies auch in seinen Augen bzw. in den Augen des Gesetzes. Und Sie sollten auch immer daran

denken, dass ein verärgerter Gesprächspartner sicherlich kein Neukunde wird.

## Vorsicht Häkchen

Einwilligung zum unangekündigten Anruf erhalten Unternehmen oft durch die Hintertür. Am Ende eines Bestellvorgangs stehen oft leicht überlesene Hinweise auf Newsletter-Abonnements oder Angebotsinformationen, die häufig mit einem Häkchen versehen sind. Dies ist verboten, wird jedoch in



der Praxis häufig angewandt. Wird dieses Häkchen nicht deaktiviert, erklärt man sich erst einmal damit einverstanden, Werbe-E-Mails und Anrufe zu erhalten.

Ebenso unzulässig ist es, das Einverständnis des Kunden vorauszusetzen, Werbeanrufe und/oder Werbe-Schreiben per Fax oder E-Mail zu erhalten und ihm lediglich die Möglichkeit einzuräumen, diesem Einverständnis durch Setzen eines Häkchens an entsprechender Stelle zu widersprechen.

Wenn Sie Ihren Interessenten oder bestehenden Kunden die Möglichkeit geben möchten, weitere Angebote zu erhalten, sollten Sie dies gut sichtbar machen und dabei die Vorteile kommunizieren. Dann kann der Kunde entscheiden, ob er an entsprechender Stelle das Häkchen setzen möchte. Somit schaffen Sie Ihren Kunden gegenüber Transparenz und Vertrauen – und das ist für Ihre (potentiellen) Kunden eines der wichtigsten Kriterien.

Ich wünsche Ihnen erfolgreiche Telefonate!

Ihr  
Steve Schulz  
commata – Agentur für  
Marketing & Kommunikation  
www.commata.de



**Albrechtshof**  
Tagespflege für Senioren



Potsdamer Chaussee 104  
im Gesundheitszentrum  
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:  
Pflegedienst am See  
Tel. 033201-50 970

[www.pflegedienst-am-see.de](http://www.pflegedienst-am-see.de)



# Ergotherapie

alltagsorientierte Bewegungsschule  
**Anja Symank**  
staatlich anerkannte Ergotherapeutin

[www.ergotherapie-bewegungsschule.de](http://www.ergotherapie-bewegungsschule.de)

Öffnungszeiten	Gartenstraße 3
Mo- Do 9.00 - 18.00 Uhr	14476 Potsdam-Fahrland
Fr 8.00 - 12.00 Uhr	Tel. 03 31 - 87 71 92 76
und nach Vereinbarung	Mobil 01 52 - 01 51 27 18

**Ihnen ist ein Fehler in Ihrem Steuerbescheid aufgefallen? Dann trauen Sie sich, dem Finanzamt zu widersprechen. Eine Statistik des Bundesfinanzministeriums (BMF) zeigt, dass die Finanzämter in 2015 fast zwei Drittel aller Einsprüche zugunsten der Steuerpflichtigen entschieden haben.**

Laut dem BMF gab es im Jahr 2015 rund 3,5 Millionen Einsprüche. Zusammen mit noch ausstehenden Fällen, müssen die Finanzämter rund sechs Millionen Einwände bearbeiten. Sie haben also einiges zu tun. Letztes Jahr konnten sie rund 3,8 Millionen Einsprüche abschließen. Die Entscheidungen gingen in 64,5 Prozent zugunsten der Steuerpflichtigen aus. In 22,4 Prozent der Fälle wurde die Beanstandung wieder zurückgenommen.

Die Zahlen zeigen: Ein Einspruch lohnt sich. Dabei sollten Sie beachten, dass das Einspruchsverfahren

**Steuerbescheid:**

# Ein Einspruch lohnt sich

*Kathrin Köhler-Stahl vom Steuerring gibt Tipps zu Ihrer Einkommenssteuererklärung*

für Sie kostenlos ist. Sie müssen innerhalb eines Monats nach Zugang des Steuerbescheids schriftlich beim Finanzamt widersprechen – am besten per Brief oder Fax. Grundsätzlich ist der Widerspruch aber auch per E-Mail oder über das Elster-Online-Portal möglich. Ist ein vergleichbarer Fall bei einem anderen Bundesgericht oder beim Europäischen Gerichtshof anhängig, reicht die Berufung auf das Aktenzeichen dieses Verfahrens, um den Einwand zu begründen und den eigenen Steuerbescheid offen zu halten.

Lehnt das Finanzamt Ihren Einspruch ab, steht Ihnen noch der

Weg zum Finanzgericht offen. Finanzgerichtsverfahren sind allerdings mit mehr Aufwand und einem Kostenrisiko verbunden.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfering Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter [www.steuerring.de](http://www.steuerring.de). Der Steuerring besteht seit über 45 Jahren und zählt mit rund 300.000 Mitgliedern sowie über 1.100 Beratungsstellen zu den größten bundesweit tätigen Lohnsteuerhilfevereinen.



## Freie Routerwahl seit 1. August in Kraft

*Verbraucherzentrale erklärt, was das für Verbraucher bedeutet*

Ab 1. August 2016 können Verbraucher das Endgerät für ihren Internetanschluss frei wählen. Michèle Scherer, Experte für Digitales von der Verbraucherzentrale Brandenburg, erklärt die Vorteile.



**Im neuen Gesetz steht, dass „das öffentliche Telekommunikationsnetz am passiven Netzabschlusspunkt endet“. Was bedeutet das denn?**

Michèle Scherer: „Kurz gesagt, dürfen Verbraucher von ihrem Telekommunikationsunternehmen nicht mehr dazu gezwungen werden, für ihren Internetanschluss ein bestimmtes Endgerät zu verwenden. Ein solches Endgerät ist zum Beispiel eine Kombination aus Modem und Router mit WLAN-Funktion, meist wird aber verkürzt einfach von (WLAN-)Router gesprochen.“

**Welche Vorteile haben Verbraucher davon?**

Scherer: „Verbraucher haben nun die Wahlfreiheit, sich ein für ihre speziellen Bedürfnisse und Erwartungen passendes Gerät selbst zu kaufen. In der Vergangenheit haben

einige Anbieter einen bestimmten Router, oft auch kostenpflichtig, verpflichtet vorgegeben. Damit ist nun Schluss: Anbieter müssen den Verbrauchern alle notwendigen Zugangsdaten zur eigenen Einrichtung eines Routers bei Vertragsabschluss in Textform unaufgefordert und kostenlos zur Verfügung stellen. Bestandskunden sollten sich dazu an ihren Anbieter wenden. Die Anbieter haben weiterhin die Möglichkeit, ihren Kunden einen bestimmten Router anzubieten, zwingend vorgeschrieben darf er jedoch nicht werden.“

**Und wie findet man einen Router, der zu einem passt?**

Scherer: „Router verschiedener Hersteller können sich zum Beispiel hinsichtlich der Leistungsfähigkeit oder der Sicherheitseinstellungen unterscheiden. Wer gerne Filme und Serien über Streamingdienste anschaut, für den kommt ein leis-

tungsfähiges Gerät in Frage. Wer Kinder hat und selbst die Einstellungen für die Kindersicherung vornehmen möchte, sollte sich ein Gerät mit dieser Möglichkeit anschaffen. Ein Argument bei der Anschaffung kann auch die Integration in ein bereits vorhandenes Heimnetz und die Kompatibilität mit den anderen verwendeten Geräten sein. Auch der Preis kann natürlich ausschlaggebend für den Kauf sein.

Für manche Verbraucher kann es aber auch sinnvoll sein, den vom Anbieter vorgeschlagenen Router zu verwenden, da sie dann normalerweise Hilfe bei Installation und Wartung erhalten.“

Wer Rat rund um seinen Telefon- und Internetvertrag benötigt, kann sich individuell beraten lassen:

- in den Verbraucherberatungsstellen, Terminvereinbarung unter 0331 / 98 22 999 5 (Mo bis Fr, 9 bis 18 Uhr) oder online unter [www.vzb.de/termin](http://www.vzb.de/termin),  
- am Beratungstelefon unter 09001 / 775 770 (Mo bis Fr, 9 bis 18 Uhr, 1 y/min a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend) sowie

- per E-Mailberatung auf [www.vzb.de/emailberatung](http://www.vzb.de/emailberatung)



Damit Ihre Urlaubsraune durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTO FIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

# Schweiß schützt die Haut vor Infektionen

Gabriele Häusler über das Schwitzen und wie man damit umgehen sollte

Lange Zeit ging man davon aus, dass vor allem der leicht saure pH-Wert der Haut für den allgemeinen Schutz der Haut verantwortlich wäre. Forscher der Uniklinik Tübingen stellten fest, dass das antibiotische Peptid Dermicidin (körpereigene Antibiotika) wesentlich für den Infektionsschutz verantwortlich ist.

Dermicidin wird in den Schweißdrüsen gebildet und mit dem Schweiß über die gesamte Haut verteilt. Es zeigt ein breites Wirkungsspektrum gegen Bakterien, Keime und Pilze. Es bleibt unter den sauren pH-Bedingungen des Schweißes wirksam und wird durch die Salze des Schweißes nicht beeinträchtigt. Zwar waren schon andere antibiotische Peptide bekannt, die auf der Haut für die menschliche Immunabwehr tätig sind, doch treten diese erst bei Verletzungen, Entzündungen oder Infektionen auf. Dermicidin stellt aber das erste antibiotische Peptid dar, das einen dauernden Schutz der Haut vor Infektionen mit Keimen bildet.

Diese Entdeckung liefert die Erklärung für die Beobachtung, dass Hautinfektionen und Entzündungen (Ekzeme) gehäuft bei Personen auftreten, die sich sehr häufig waschen. Der mit Dermicidin entstehende antibiotische Schutzmantel des Schweißes wird durch häufiges Waschen und falsche Desodorantien stark reduziert (Nature Immunology 2001).

Darüber, dass der Schweiß eine nützliche Funktion hat, wurde berichtet, aber welche Desodorantien kommen zum Einsatz?

Konventionelle Desodorantien: Produkte, die desodorieren, sollen Schweiß geruchlos machen. Da jeder Mensch an verschiedenen Körperstellen zu jeder Tageszeit in je-

dem Alter und auch bei unterschiedlichen Ursachen (Hormone, Stress, Krankheit) eine unterschiedliche Zusammensetzung des Schweißes hat, ist das gar nicht so einfach und erklärt die Vielfalt der angebotenen Produkte.

Da in jedem Fall aber Hautbakterien bei der Geruchsbildung eine Rolle spielen, enthalten konventionelle Desodorantien neben Parfüm immer sehr wirksame Bakterizide, um Bakterien zu töten, die für die Geruchsbildung verantwortlich sind.

Nebenwirkung: Die natürliche Hautflora wird vernichtet. In den Feuchtgebieten, z.B. Achselhöhle, haben nun die Schweiß zersetzenden Bakterien einen Selektionsvorteil. Wirkstoffe wie Tricosan (engster chemischer Verwandter zu Dioxinen) können nicht verstoffwechselt werden und erhöhen das Depot chlorierter Kohlenwasserstoffe im Körper.

Antitranspirantien  
Antitranspirantien sollen die Schweißbildung verhindern, damit kein Schweißgeruch entstehen kann. Dazu werden in der Hauptsache Aluminiumchlorid oder andere Aluminiumsalze eingesetzt. Sie wirken auf zwei Arten: Sie verändern das Potenzialgefälle, so dass der Transport der Bestandteile des Schweißes mit vorwiegend positiver Ladung zum negativ geladenen Ausgang der Schweißdrüsen nicht mehr funktioniert. Durch das Verquellen der Schweißdrüsenausgänge kann der Schweiß nicht mehr abfließen. Nebenwirkungen: Entzündungen und Abszesse  
Kombinationsprodukte  
Sehr häufig werden die Wirkstoffe von Desodorantien und Antitranspirantien kombiniert und damit natürlich auch die Nebenwirkun-



lungen der Haut und damit zu einem Nährboden für die Schweiß zersetzenden Bakterien kommt. Ein relativ neuer Wirkstoff ist glyceryl caprylate, ein Wirkstoff aus der Ziegenbutter, der sehr gut Gerüche einschließt und gleichzeitig gezielt die Vermehrung der schweißzersetzenden Bakterien hemmt. Dieser Wirkstoff kann sich in der Emulsion sehr gut entfalten.

Besonders bei empfindlichen Menschen oder nach dem Depilieren ist die Anwendung desodorierender hautpflegender Emulsionen die schonendste Art der Verhinderung des typischen Schweißgeruchs.

Um die Wirkung zu erhöhen, sollte man die Haut vorher mit einer milchsäuren Lotion waschen. Bei dieser Vorgehensweise wird die natürliche Funktion des Schweißes nicht beeinträchtigt und es gibt keine Nebenwirkungen.

Gabriele Häusler  
Hautpflegeexpertin der regulativen Hauttherapie nach Rosel Heim – Methode  
Therapeutic Touch Practioner

gen. In der Naturkosmetik setzt man neben den Aluminiumstein-salzen vor allem ätherische Öle ein, z.B. Farnesol, welche die Vermehrung der Schweiß zersetzenden Bakterien hemmen.

Nebenwirkung: wenn die Wirkstoffe in Alkohol gelöst werden, können die Desodorantien bei empfindlicher Haut oder z.B. nach der Rasur Hautreizungen verursachen. Auch gibt es gegen Farnesol zunehmend Allergien.

Hautpflegende Emulsionen mit desodorierender Wirkung  
Sie schützen (imprägnieren) die Hautoberfläche in den Feuchtgebieten so, dass es nicht zu Verquel-

## Wir machen Ihre Steuererklärung!

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring  
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl  
Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam  
Tel. 0331-5057739  
buero-potsdam@steuerring.de  
www.steuerring.de/buero-potsdam

→ [www.steuerring.de](http://www.steuerring.de)

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.



### Technische Gebäudeausrüstung

Wärmepumpen  
Heizungsanlagen  
Sanitär- und Lüftungsanlagen  
Brunnen- und Bewässerungsanlagen  
Versickerungsanlagen, Schächte  
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik  
Kamin- und Schornsteinanlagen  
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen  
Elektroanlagen  
BMA, EMA, GLT

## RWM

An der Kirche 82  
14476 Groß Glienicke

033201 / 20 6 44  
0171 / 43 70 64 3

R.Moebius@arcor.de

### KOSMETIKINSTITUT

"Gabriele"

ZENTRUM FÜR  
HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE

Gabriele Häusler  
Kirschallee 84  
14469 Potsdam  
Tel.: 0331/5 05 34 09

[www.kosmetikinstitut-gabriele.de](http://www.kosmetikinstitut-gabriele.de)  
info@kosmetikinstitut-gabriele.de



## Ausstellungen, Festivals, Museen

### Botanischer Garten

#### Skulpturen aus Stein und Holz von Peter Hecht

In den Formen natürlicher Werkstoffe wie Holz und Stein erkennen viele Menschen Tiere, Pflanzen oder menschliche Figuren. Der Bildhauer Peter Hecht hat diese Eigenschaft zu seinem Programm gemacht. Aus mittelgroßen bis sehr großen Steinen und Hölzern erweckt er die darin schlummernden Gestalten zum Leben. Dabei ist er besonders von der Dynamik fließender Linien fasziniert. Seine Skulpturen sind dem Ausgangsmaterial wie dem natürlichen Vorbild verbunden und beziehen gerade aus diesem Spannungsverhältnis ihre besondere Kraft und Eigenständigkeit.



21. Mai bis 3. Oktober 2016, täglich 9:30 bis 17:00 Uhr

Ort: Botanischer Garten, Maulbeerallee 2a, 14469 Potsdam

Kontakt: Botanischer Garten, Telefon: 0331/977-1952, E-Mail: botanischer-garten@uni-potsdam.de, www.botanischer-garten-potsdam.de

### Produzentengalerie des BVBK, Charlottenstraße 122

#### SPLITTER

Die Ausstellung SPLITTER ist eine Rauminstallation von Imke Freiberg, Antje Scharfe, Christiane Wartenberg und Ilse Winckler über das Zerbrechen, Zusammensetzen und das Flüchtige.

Es ist die Ausstellungsidee, die einzelnen Arbeiten nicht nur auf sich selbst bezogen und isoliert von den anderen zu sehen. Die gezeigten Objekte, Stilleben, Collagen, Fotos, Grafiken, Künstlerbücher sind als Werkteile, als Splitter zu begreifen, die selber aus Scherben, Fragmenten, Wortbrocken, Fundstücken und Überbleibseln aus fragilen Materialien und im kleinen Format bestehen. Dargestellt als Bruchstück betrachtet, werden sie, ohne ihr eigenes Potential ganz aufzugeben, zum Arbeits- und Spielmaterial, das anders wieder zusammengefügt und neu ausgelotet wird. Selbst der Galerieraum erscheint gesplittet – ein Raum-Konglomerat auf zwei Etagen.

Ausstellungsdauer 19.8. – 25.9. 2016

geöffnet Mi – FR 11 – 17 Uhr, Sa + So 12 – 16 Uhr

### Biosphäre

#### „ZUKUNFTSPROJEKT ENERGIEWENDE“

Die Biosphäre Potsdam präsentiert die Ausstellung „Zukunftsprojekt Energiewende“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Der Umgang mit der knappen Ressource Energie wird uns in Zukunft stark beschäftigen. Die Ausstellung erläutert das komplexe Thema der Energiewende auf technischer, naturwissenschaftlicher und gesellschaftspolitischer Ebene. Anhand konkreter Beispiele zeigt sie, wie die Energiewende gelingen kann – in den Regionen und Städten und bei jedem Einzelnen zu Hause. Insbesondere jungen Besuchern stellt sie Berufe vor, die im Kontext der Energiewende relevant sind. Aber auch der Spaß kommt für die Schüler nicht zu kurz: Die Schüler können an der Comic-Maschine ihre eigene individuelle Postkarte ausdrucken oder durch clevere Vernetzung LEDs zum Leuchten bringen.

Die Ausstellung befindet sich im Foyer und kann ohne Biosphäre-Eintritt besichtigt werden.

### Singakademie in Potsdam

## Musikalisches Neuland im Nikolaisaal

Schon seit längerer Zeit verlässt der Chor der Singakademie Potsdam hin und wieder die ausgetretenen Pfade und begibt sich auf musikalisches Neuland, zumindest für Potsdam.

Am 09.10.2016 um 17.00 Uhr im Nikolaisaal Potsdam erklingen gemeinsam mit den Solisten Christine Wolff, Karin Lasa, André Khamasmie, Thomas Wittig und dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/O Werke von Franz von Suppè und Giuseppe Verdi.

Francesco Ezechiele Ermenegildo Cavaliere Suppè-Demelli (1819 – 1895) hinterließ mehr als 200 Werke, meist Operetten und Märsche, u. a. „Die leichte Kavallerie“ und den „Boccaccio“.

Zum Gedenken an den Theaterdirektor Franz Pokorny komponierte er ein Requiem.

Traditionelle Kirchenmusik, ausdrucksvolle melodische Elemente,

die der italienischen Oper sowie der Musik Österreich-Ungarns verpflichtet sind und eindrucksvolle polyphone Strukturen in den Chorfugen prägen dieses Werk. Mit Suppès Interpretation der katholischen Totenmesse erwartet Sie an diesem Abend ein kirchenmusikalisches

Werk, das in der Musikpraxis zu Unrecht selten aufgeführt wurde und wird.

Nach der Konzertpause hören Sie die „Quattro pezzi sacri“ (Vier geistliche Stücke) – ein Zyklus von kirchenmusikalischen Werken aus der späten Schaffensperiode von Giuseppe Verdi (1813 – 1901).



Der Sinfonische Chor wird dabei durch das Vokalensemble Concentus Neukölln verstärkt, welches die A-cappella-Stücke singt. Der Berliner Chor hat seine Heimat an der Musikschule Paul-Hindemith Berlin-Neukölln und ist eine Gruppe aus Gesangsschülern, angehenden Studenten und professionellen Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Thomas Hennig, der auch die musikalische Leitung des Abends hat.

## Veranstaltungen

### Sonnabend, 3. September

#### 14 Uhr Langerwisch

9. Höfefest unter dem Motto „Die Vogel-scheuchen sind wieder da“

### Sonntag, 4. September

#### 18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Billi's Beer Belly Boys

Von den grünen Hügeln Brandenburgs, wo die Viehwirtschaft blüht und der Hopfen wächst, kommen Billi und ihre Beer Belly Boys.

Zwei Banjos, eine Fiddle, ein Kontrabass.

### Dienstag, 6. September

#### 19 Uhr Pflingstberg

#### 20. Festival der Frauen -

„Ihr Mann ist tot und lässt Sie grüßen“ – Witwendramen

Szenische Lesung mit Katharina, Anna und Nellie Thalbach



Die drei Frauengenerationen der Thalbach-Familie lassen das Universum an Geschichten, das sich hinter dem Begriff „Witwe“ befindet, lebendig werden.

präsentiert von: Autonomes Frauenzentrum Potsdam e.V. mit freundlicher Unterstützung des Landes Brandenburgs und in Kooperation mit dem Förderverein Pflingstberg in Potsdam e.V. (ausverkauft)

### Donnerstag, 8. September

#### 19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Lutz Andres live: NO SUGAR ADDED

Lutz Andres löst die Gitarrenparts bekannter Rockballaden aus den originalen Arrangements heraus. Solistisch mit Gesang interpretiert, gewinnen sie an Kraft und Authentizität.

### Sonnabend, 10. September

#### 16 Uhr „Palmensaal“ der Orangerie in Neuen Garten Duo con emozione

Sie erleben die Künstler mit einer Mischung von bekannten und unbekanntem Liedern und Intermezzi aus der Musikliteratur der Romantik. Hauptanliegen des Duos con emozione ist es, unbekannte, fast vergessene Texte und Melodien vergangener Zeiten erneut erleb- und hörbar zu machen.



Sie hören romantische Empfindungen, beispielweise von Dichtern wie Rellstab, Schiller, Goethe, von Stolberg, Hugo, Campe, Cornelius, Heerosee und Kompositionen von Mozart, Beethoven, Hiller, Bartholdy, Schubert, Wagner und Liszt.

Ausführende Künstler: Duo con emozione, Paretz/Havel, Liane Fietzke, Sopran/Moderation, Norbert Fietzke, Piano

[www.con-emozione.de](http://www.con-emozione.de)

Karten für € 15,- sind an allen Kassen der SPSG-betriebenen Häuser erhältlich!

Bestellungen werden unter Telefon: 0331 - 9694 - 550 und Email: [marmorpalais@spsg.de](mailto:marmorpalais@spsg.de) entgegengenommen.

Evtl. Restkarten an der Museumskasse im Marmorpalais und Einlass, ab 15.30 Uhr

### Sonntag, 11. September

#### Tag des offenen Denkmals

Besuchen Sie in den Ortsteilen Groß Glienicke: Alexandeer-Haus, Gutspark, Dorfkirche; Uetz-Paaren: Fähr- und Fischerhaus, Grube: Schöpfwerk im Golmer Luch

11 – 18 Uhr Haus Kladower Forum Kladower Damm 387 14089 Berlin  
Der Vorstand des Kladower Forum e.V. führt durch das denkmalgeschützte Haus.

#### 15 – 21 Uhr Villa Feodora

„Gemeinsam Denkmale erhalten“ – die Einen machen die Auflagen und die Anderen zahlen die Zeche...

Von der wenig erfrischenden Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz, der Bauaufsicht u.u.a.

Genießen Sie einen Nachmittag im Eventgarten, stöbern Sie durch alte Bauakten, Pläne und Geschichten. Begutachten Sie den neuen Gedenkstein für die Prinzessin Feodora und lassen Sie es sich gut gehen bei Limonade, Wein und guter Musik, Kaffee, Kuchen und natürlich Leckerem vom Grill.

#### 18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Marty Hall-Canadian Blues Artist

Marty Hall ist ein Ästhet, der den Blues zu einer Kunstform entwickelt. Wer seine Musik hört, denkt an die hohe Kunst des Minimalismus.

### Dienstag, 13. September

#### 16 - 19 Uhr Villa Feodora Initiative Wechselmodell,

Väteraufbruch für Kinder und die abc-Kindervertretung laden ein zum Thema: Wie fair geht man mit dem Unterhalt um?

Stur wie bei Gericht, ignorant wie beim Jugendamt oder kultiviert,

Wie sich das gehören sollte? - Diskussionsabend mit fundierten fachlichen Informationen

## Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke  
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

### BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 15. September

#### 14.30 Uhr Villa Feodora

Veranstaltung der Volkssolidarität Gruppe Bornstedt/Bornim

Dr. Rolf Rönz führt uns mit seinem Film durch die ägyptische Wüste.

Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen, 5,-EUR p.P. incl. Kaffee und Kuchen

AP: Inge Gerlach, U.A.w.g.

#### 19.30 Uhr Schiffsrestaurant

##### John Barnett

##### Mike Shake live im Schiff

Folk Rock unplugged. Songs von Neil Young, Paul Weller, den Foo Fighters und anderen.

### Sa/So, 17./18. September

#### Offene Gärten

Zum Herbsttermin am 17. und 18. September leuchten in den Gärten die Farben der Rudbeckien, Astern und Dahlien zwischen Blattstauden und Gräsern.

• Schuffelgärten am Galgenberg des Werderschen Obst- und Gartenbauvereins e.V., 14542 Werder (Havel), Plantagenplatz hinter Gasthaus „Zum Scharfrichter“ 18.9.

• Großer Efeugarten des Landschaftsmalers Hans-Otto Gehrcke (1896-1988) von Erika Bauer, 14548 Schwielowsee OT Ferch, Neue Scheune 21, gegenüber „Haus am See“ 17./18.9.

• Beata Wlotzka und Axel Niemann, 16562 Bergfelde, Wiesenweg 16 18.9.

• Sybille und Hans-Georg Puschmann, 14656 Brieselang-Süd, Wustermarker Allee 14 17.9.

• Rolf Fiedler und Eberhard Blesing, 14612 Falkensee, Im Wolfsgarten 19 18.9.

• Petra und Rainer Helfrich, 14612 Falkensee, Im Wolfsgarten 17 17./18.9.

• Bärbel und Ulrich Uffrecht, 12681 Berlin, Marzahn, Ruwertsteig 38 17./18.9.

• Jutta und Gerd Habermann, 15366 Neuenhagen, Unter den Ulmen 22 18.9.

• Kersten und Bernd Birke, 15366 Neuenhagen, Grüne Aue 26 18.9.

• Sabine Sissis-Peisker, 15378 Herzfelde, Strausberger Str. 4 18.9.

• Anne und Lutz Andres, 14469

Potsdam, Russische Kolonie 12 17./18.9.

• Integrations- und Schulgarten, 14478 Potsdam, Am Schlaatz 29 17./18.9.

• Charis Schwinning und Wolfgang Fabian, 14476 Kartzow, Kartzower Dorfstr. 4 17./18.9.

• Renate und Werner Lüscher, 14478 Potsdam, Ravensbergweg 7 17.9.

• Christa und Dr. Konrad Näser, 14469 Potsdam, Amundsenstr. 9 18.9.

• Dr. Otto Schäfer und Mechthild Sickmann, 14552 Langerwisch, Str. des Friedens 87 17./18.9.

• Rosemarie und Thomas Lederer, 14552 Michendorf/Stücken, Beelitzer Str. 10 18.9.

Nähere Angaben einschließlich einer Übersicht finden Sie auf der Internetseite der URANIA Potsdam: [www.urania-potsdam.de](http://www.urania-potsdam.de)

### Sonnabend, 17. September

#### 16 Uhr Sportplatz Kirchsteigfeld

Nena live beim porta Sport & Kultur Festival

Konzertabend am Samstag, 17.09.2016

Die Band „Right Now“ leitet den Abend ein.

Mit Pop-Legende „NENA“ kommt anschließend um 20 Uhr die Hauptattraktion des Abends auf die Bühne. Sie zählt mit weltweit 25 Millionen verkauften Tonträgern zu den erfolgreichsten Künstlern der deutschen Musikgeschichte.

Tickets gibt es für 35 Euro an allen Vorverkaufsstellen, im porta-Möbelhaus Potsdam, in der SC Potsdam Geschäftsstelle und im Internet unter [www.sc-potsdam.de](http://www.sc-potsdam.de)

#### 17 Uhr Sommercafé im Landhausgarten Dr. Max Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin. „Szenen einer Ehe“

gesungen von Anja Sonntag begleitet am Klavier von Stefan Gocht.

### Sonntag, 18. September

#### 10 Uhr Gemeindezentrum der Freien Evangelischen Gemeinde Potsdam, August-Bonnesstraße 1

Liedergottesdienst mit Jörg Streng

#### 18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Stanley Rubyn

ist ein Künstler aus West Afrika. Er singt und tanzt seit seiner Kindheit, denn Musik ist seit jeher seine grosse Leidenschaft. Seit einigen Jahren lebt Stanley als Singer-songwriter und Choreograph in Berlin.

### Dienstag, 20. September

#### 18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Erzählwerk Potsdam

Ein wunderbarer Gaumenohrenschaus!

Wie jeden 3. Dienstag im Monat gastiert das Erzählwerk Potsdam auf der John Barnett – halb an Land halb auf See –

### Donnerstag, 22. September

#### 19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Guitar Crusher Trio

A Real Blues- and Soulman – unverkennbar authentisch

Der Mann aus Carolina, 1931 als Sidney Selby geboren, ist Entertainer der alten Schule; überzeugend und ausdrucksstark.

## Physiotherapie Ergotherapie

### Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104  
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**

☎ **Ergo 033201/ 20785**



**H**aus &  
**G**arten  
**S**ervice



**Eberhard Klatt**  
Handwerksbetrieb  
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz  
Rotkehlchenweg 14  
[www.hgs-klatt.de](http://www.hgs-klatt.de)

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau  
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

## Veranstaltungen

### Sonnabend, 24. September

**17 Uhr Haus Kladower Forum**  
Autorenlesung Jenny Schon  
„Böhmische Geschichten“

### Sonntag, 25. September

**15 Uhr Gutspark Groß Glienicke, am Mauerdenkmal**  
Kurt Weil Revue: **Aus einem Leben in ein andres Leben -- Vom Kurfürstendamm zum Broadway**

Eine Veranstaltung des Groß Glienicker Kreises

Bei Regen findet die Veranstaltung im Groß Glienicker Begegnungshaus statt

**18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett**  
**CONSORTIUM DUELLI**

Barock/Jazz/Weltmusik für Saxophon und Bass

Zum Consortium Duelli gehören der Berliner Saxophonist Jens Bodenburg und der Babelsberger Bassist Ronald Gottschling.

### Dienstag, 27. September

**19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett**  
Gabriele Rose liest **Im Zickzack durchs Universum**

Jane Hell, Mutter von zwei fast erwachsenen Söhnen und Besitzerin eines noch nicht abbezahltem Reihenhauses, gerät durch unglaubliche Umstände in ein Raumschiff namens „Gänseblümchen“, deren unfreiwillig zusammengewürfelte Besatzung alles andere als Einigkeit vermittelt.

### Mittwoch, 28. September

**18 Uhr Landeszentrale für politische Bildung, Heinrich-Mann-Allee 107**  
Buchpräsentation: Jeanette Toussaint **„Ein Besen für mutige Frauen – Siebenundzwanzig Gesichter und ein Preis“**

Ein Besen als Preis für Frauen? Ja, denn er symbolisiert die Kraft, gesellschaftliche Missstände zu beseitigen. Er erinnert an die Opfer der Hexenverfolgung und ist heute ein Zeichen des Kampfes gegen die weltweit verbreitete häusliche Gewalt an Frauen und Kindern.

### Donnerstag, 29. September

**19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett**  
Die Havelschipper spielen zum Oktoberfest

### Freitag, 30. September

**16 Uhr Frauenzentrum Schiffbauergasse**  
„Die Würde des Menschen ist unantastbar (Artikel 1, GG) – Können Gemeinschaftsunterkünfte für Frauen und Kinder sicher sein?“

Im Dialog zwischen Bewohner\_innen und Mitarbeiter\_innen möchten wir herausfinden, wie das Leben und Arbeiten in Gemeinschaftsunterkünften sicher und gewaltfrei gestaltet werden kann.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Interkulturellen Woche statt.

**19 Uhr**  
**Bürgerhaus Stern \* Zeichen Kabarett märKWürdig unter menschen**

Ein Kabarett geht in den Untergrund. märKWürdig begibt sich unter Menschen.

Aus der Maulwurfperspektive machen sich Hygienefachdienstleisterin Förster, Straßenmusikant Schreck und der ominöse Abgeordnete Bodenstein lustig über die da oben, als da sind KanzlerInnen, MinisterInnen, LobbyistInnen, BeamtenInnen, BetrügerInnen, GeistlichInnen, SparerInnen und VerschwenderrInnen, die alle offenbar nur das eine im Sinne haben: Das Volk, den großen Lümmel, von den wirklichen Problemen unserer heilen Welt abzulenken, auf dass es nicht auch noch in den Untergrund gehe.



Ganz nebenbei hauchen die KabarettistInnen einem mausetoten U-Bahnhof im Epizentrum der (Ohn-)Macht kulturelles Leben ein. Freilich lösen sie damit kein (politisches) Erdbeben aus, aber vielleicht ein paar Denkvorgänge mit leichten Erschütterungen des Zwerchfells als Nebenwirkung. Ob diese das dicke Fell gewisser Politiker durchdringen, darf allerdings bezweifelt werden.

### Sonnabend/Sonntag

8./9. Oktober

**11 – 17 Uhr Haus Kladower Forum/Begegnungshaus Groß-Glienicke**  
„Kaleidoskop Kunst“ mit Künstlern aus beiden Dörfern.



**Praxis für Logopädie**  
ESTHER GROTE

Sprachtherapie  
Sprechtherapie  
Stimmtherapie  
Schlucktherapie  
Hörtherapie  
Intensivtherapie  
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478  
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

**FAHRLÄNDER  
KAROSSERIEBAU**

---

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
Schadengutachten, Reifenservice**

---

**JÖRG STEFFEN**

Kietzer Straße 17  
14476 Potsdam  
OT Fahrländ

Tel.: 033208/2 39 90  
Fax: 033208/2 39 91  
Funk 0162/216 82 59



WASSER & LEBEN

... alles aus Meisterhand

**ANDREAS NIEMANN**  
**HEIZUNG & SANITÄR**

Seepromenade 52  
14476 Groß Glienicke

**Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200**

# Angekommen in der Mongolei

Zwei Przewalski-Stuten aus der Döberitzer Heide in der Wüste Gobi

Die beiden Przewalski-Stuten „Heia“ und „Heilige“ aus der Zucht der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide sind gut angekommen. Am 16. Juli reisten sie mit zwei weiteren Stuten aus einer Außenstelle des Prager Zoos in die mongolische Wüste Gobi. Dort ergänzen sie zukünftig freilebende Herden der letzten echten Wildpferde.

Nach einem rund 20-stündigen Flug in einer Transportmaschine der tschechischen Luftwaffe und insgesamt 35 Stunden Reisezeit wurden „Heia“ und „Heilige“ mit ihren Artgenossen heil und gesund in ein etwa zwei Hektar großes Auswilderungsgehege entlassen. Nach wenigen Tagen schon hatten sie sich bereits soweit eingewöhnt, dass sie in ein größeres Gehege umziehen konnten. Dort akklimatisieren sich die insgesamt vier Pferde unter der Beobachtung von erfahrenen Rangern an Wetter und Umgebung. Im kommenden Früh-

jahr werden die Neuankömmlinge schließlich in die große Freiheit des Gobi B Nationalpark entlassen.

Die Heinz Sielmann Stiftung hat den Transport mit 5.000 Euro finanziell unterstützt.

## Heinz Sielmann Stiftung unterstützt Arterhalt

Insbesondere aufgrund ihrer genetischen Eignung sind die beiden dreijährigen Przewalski-Stuten vom Europäischen Erhaltungszuchtprogramm für die Herde der letzten echten Wildpferde ausgewählt worden. Bereits im Oktober 2015 bzw. im April 2016 traten die beiden Stuten den ersten Teil der Reise von Estal nach Prag an.

Der Prager Zoo ist spezialisiert auf die Wiederansiedlung von Przewalskipferden in der Mongolei. Das Zuchtbuch des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms wird in Prag geführt. Fachleute des Pro-



gramms „Return of the wild horses“ kümmern sich um die Gesundheit der Tiere und den Transport per LKW und Flugzeug, um die Pferde heil und gesund an ihren Bestimmungsort zu bringen.

Durch den Menschen waren die Przewalskipferde in ihrer mongolischen Heimat Ende der 1960er Jahre ausgerottet. Aus Zoobeständen konnten in den 90er Jahren wieder einige kleine Herden angesiedelt werden. Im Ausnahmewinter 2009/2010 fielen jedoch zwei

Drittel der Tiere der Kälte und dem Futtermangel zum Opfer.

Seit 2012 sind insgesamt vier Stuten aus der Zucht der Heinz Sielmann Stiftung in die Wildnis der Mongolei umgezogen. Die beiden Stuten Greta und Xara leben dort bereits seit 2013 in einer sogenannten Haremsgruppe eines in Freiheit geborenen Hengstes. Sie haben im vergangenen Frühjahr jede ein gesundes Fohlen geboren.

Copyright Fotos: Archive Prague Zoo

## Unser Foto-Preisrätsel

Der Eingang zur „Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf“ – so der richtige Name seit dem Juli 2014 – war in unserer vorigen Ausgabe gefragt. Gewertet haben wir natürlich auch noch die Bezeichnung Filmhochschule. Als Gewinner der Filmparkkarten zogen wir Birgit Hollik aus der Lenastraße 6 in 14513 Teltow.

Der gesuchte 5-Geschosser wurde vor inzwischen genau 10 Jahren nach nur drei Jahren Bauzeit eröffnet. Das Gebäude steht, anders als seine Vorgänger, nicht mitten in der Stadt, jedoch an einem zunehmend exponierten Standort.

Unbeeindruckt von Spardruck steht das attraktive Gebäude für eine moderne Architektur und lädt ein zum Schauen, Staunen, Spielen. Welchen Jubiläumsbau hat unsere Fotografin MAGDA G. hier „en detail“ fotografiert?

Ihre Antworten wie immer an  
medienPUNKTpotsdam, Hessestraße 5, 14469 Potsdam  
oder info@miedienpunktspotsdam.de





**ELEKTROANLAGEN**  
**Schutz GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a  
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56  
Fax 0331/50 38 95  
Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail  
elektroanlagen.schutz@online.de



**Anja Bebnke**

Potsdamer Chaussee 114  
14476 Groß Glienicke  
Tel. & Fax 033201/43950

*Floristik für jeden Anlass*

Hochzeitsdekorationen  
Trauerfloristik  
und vieles Andere mehr

**medienPUNKT potsdam**  
14469 Potsdam, Hessestraße 5



Dipl. Gartenbauing  
Bernd Kagemacher

Bullenwinkel 2 · Groß Glienicke  
Tel.: 033201/3 12 10 · Funk: 0171/3 01 31 64

- Fachberatung
- Gartengestaltung
- fachgerechte
- Pflege-, Pflanz- und
- Schneidarbeiten
- kleinere
- Baumfällarbeiten
- Teich- und Zaunbau
- Schrott- und
- Strauchwerkabfuhr
- Kleinreparaturen an
- Haus und Garten
- Dachrinnenreinigung
- Kleintransporte

# MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: [www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/](http://www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/)



**Exklusiv & schön**



In Wildeiche und Kernbuche  
lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!  
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 · 13593 Berlin-Spandau  
Tel.: 030-36284020 · info@casa-innatura.de · www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr · Samstag von 10 bis 16 Uhr

## Sabine Lutz

Rechtsanwältin

**Tätigkeitsschwerpunkte:**  
• Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht

**Interessenschwerpunkte:**  
• Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten  
auch Kammergericht Berlin

Rheinstraße 67  
12159 Berlin-Schöneberg  
(Rathaus Friedenau)  
Bus M48, U9, S1

Fon 030-85 40 52 60  
Fax 030-85 40 52 65

[www.anwaltskanzlei-lutz.de](http://www.anwaltskanzlei-lutz.de)  
info@anwaltskanzlei-lutz.de



**OPEL FLAT**

- » 3 Jahre Garantie<sup>2</sup>
- » 3 Inspektionen<sup>2</sup>
- » 3 Jahre Mobilservice europaweit
- » 3 Jahre OPEL OnStar<sup>3</sup>  
inkl. automatischer Unfallhilfe und Fahrzeugdiagnose

**ANZAHLUNG 0,- €**  
mtl. Rate 99,- €<sup>1</sup>  
inkl. Opel Flat

**CORSA**

### JETZT FLAT SICHERN UND SORGENFREI FAHREN!

**UNSER LEASINGANGEBOT<sup>1</sup>**  
für den Opel Corsa Selection 3 türlich, 1.2, 51 kW (70 PS)<sup>5</sup>, Klimaanlage, elektr. Fensterheber vo., Radio R 3.0

**Monatsrate 99,- €**

Leasingangebot: einmalige Sonderzahlung: 0,0 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag<sup>1</sup>: 3.172,- €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 99,- €, Gesamtbetrag (Anschaffungspreis) UPE: 13.025,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzins p.a., gebunden für die ges. Laufzeit: 1,99 %, Laufleistung: 10.000 km/Jahr, Überführungskosten: 0,- €. <sup>1</sup> Summe aus Leasingsonderzahlung u. monatl. Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minder-km nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Überführungskosten nicht enthalten. Ein Angebot der Opel Financial Service Bank, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der UPE der Adam Opel AG. Preise inkl. MwSt.

<sup>1</sup> Angebot für Privatkunden und kleine Gewerbe bis zu einer Flotte von 25 Fahrz. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten/ Aktionen. Opel Corsa Selection 3Türer mit OPEL FLAT <sup>2</sup> 2 Jahre Hersteller- + 1 Jahr Anschlußgarantie gem. Bedingungen. 3 Inspektionen in 3 Jahren gem. Opel Serviceplan. <sup>3</sup> Inkl. Hotspotnutzung für 3 Monate ab Erstzulassung. Im Anschluß an diese kostenlose Testphase wird die Nutzung kostenpflichtig. Gilt nur für Fahrzeuge mit OnStar-Ausstattung.

<sup>5</sup> Kraftstoffverbr.: Corsa Selection 3- türlich 1.2 51 kW (l/100 km) außer-/innerorts/ kombiniert: 4,5-4,6/6,6-6,7/ 5,3-5,4; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert (g/km): 126-124 gem. VO(EG) Nr. 715/2007). CO<sub>2</sub> Effizienzklasse D, Euro 6.

**schachtschneider**

Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0



[www.K-S-Boarding.de](http://www.K-S-Boarding.de)

Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat

## RECHTSANWALT Alexander Lindenberg



Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Bank- und  
Kapitalmarktrecht

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)  
13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09 - 0

Telefax: 030 306 99 09 - 99

E-Mail: [mail@rechtsanwalt-lindenberg.de](mailto:mail@rechtsanwalt-lindenberg.de)

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße  
Mandantenparkplätze vorhanden

[www.rechtsanwalt-lindenberg.de](http://www.rechtsanwalt-lindenberg.de)



## Herbstliches Sortiment

Heidepflanzen, Chrysanthemen,  
Stauden in verschiedenen  
Farben und Größen

### Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40  
[info@blumenbuba.de](mailto:info@blumenbuba.de) [www.blumenbuba.de](http://www.blumenbuba.de)



**Öffnungszeiten ab 1. September**  
**Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr**  
**Sonntag: 10.00 – 15.00 Uhr**